T. M. 158. 624
(1-146)

Jahrmarkt

Mademoiselle Valentin, Kinderdirektrice
Valentin, ihr Kind, später auch der Name Vert-Vert

Rhini
Lefils
Emma
} Pensionärinnen

Graf Lefort d'Arlange
Chevalier de Beyerac
} Pensionszöglinge

Balador, Turnmeister
Binet, Fechtlehrer

Bellecour, Tänzer

Corilla, Pensionsdirektrice, Tänzerin

Mauricet, Theaterdirektor

Frigoulet, ein junger Dragoner

Facet, Lieutenant

Veronica

Mariette, Magd im Pensionat

Pensionärinnen, Dragoner, Theaterleute & Theaterkinder

[redacted]

Jahrmarkt in St. Remis

[redacted]

[redacted]

[redacted]

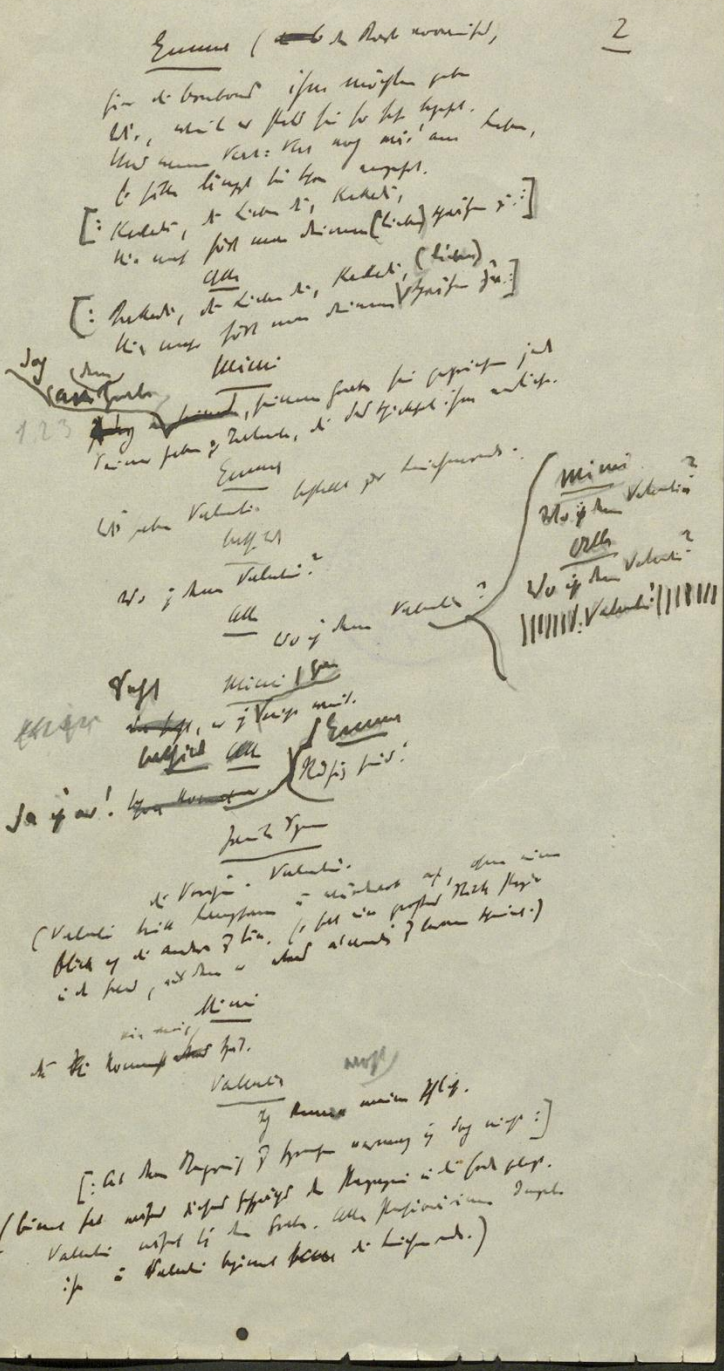
1

I

(30. Juli – 12./13. Aug.)

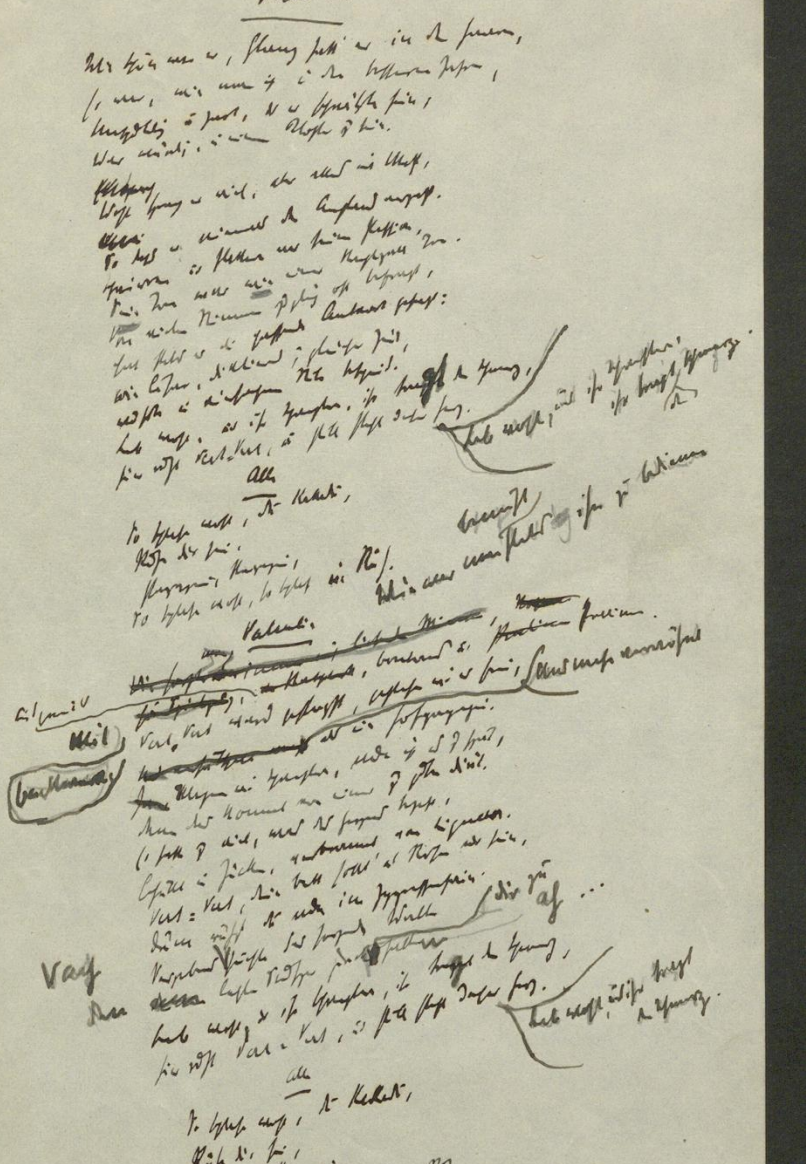
WIENER STADTBIBLIOTHEK

2



3

Valent.



Klärchen

Ach! Ich habe es versprochen! Ernst, geh ja.
Meine ich!

Ernst

Nein, gewiß gehe ich, ich möchte nur sagen daß
wir Ihre Freunde, aber ich bitte Sie
ich sage ein Wort sagen. (Er zieht sie fort
Sie sich) Ihnen Vertrauen: Sprechen wir,
warten Sie nur nicht!

Klärchen Valentin

Nun, so warten?

Ernst

Gewiß warten. Große Ereignisse haben keine Eile.
(Valentin hat sich vom Stuhl erhoben und ist langsam
weggegangen bis hinter Klärchen.)
Ich bin ja nicht neugierig.

Egmont

Also! Ich bin da!

Klärchen

Ganz so.

Klärchen

Ich finde Sie.

Klärchen

Armes Kind!

Egmont

Sie war so fröhlich mit ihren Gespielen. Sie ging so fein!

Klärchen (lacht)

Ging so fein!

Egmont

Wunderlich sagst du?

Klärchen

Ich weiß nicht, aber es rührte. Sie war so
wie sie ging so fein. Sie
Valentin sie sie — Egmont

Ich sage es wenig.

Lucifer

Valerie

Emma

Valerie

Lucifer

(ab)

Valerie

Lucifer: Oh!

Oh!

Valerie.

Lucifer

Valerie

Lucifer

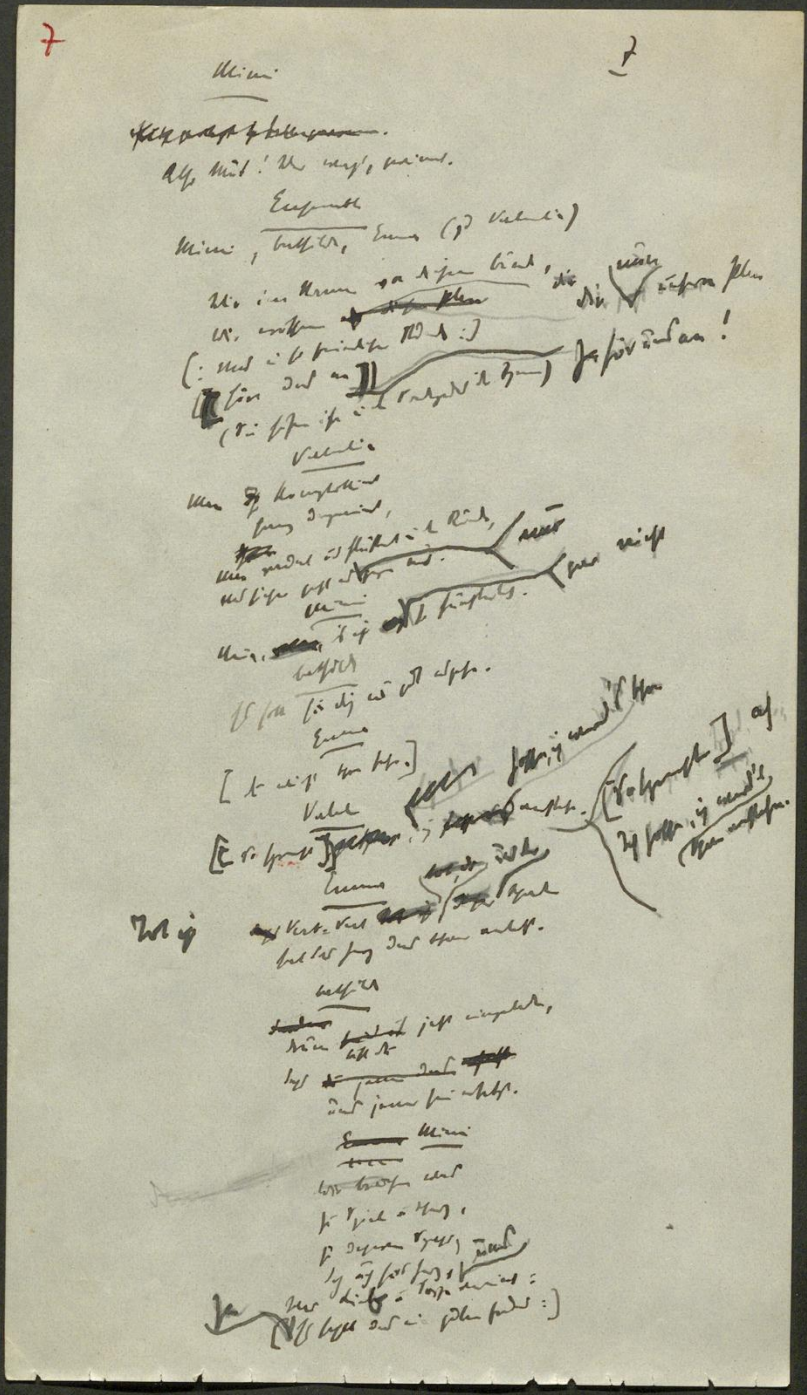
Valerie

Emma

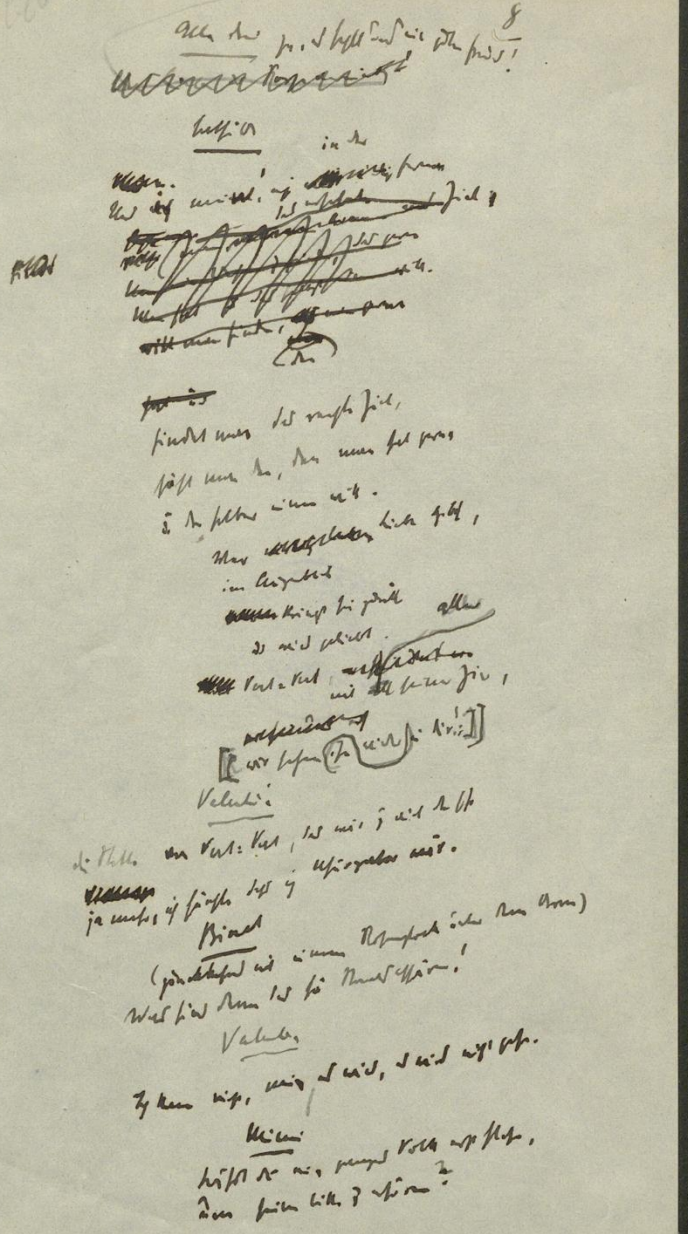
Lucifer

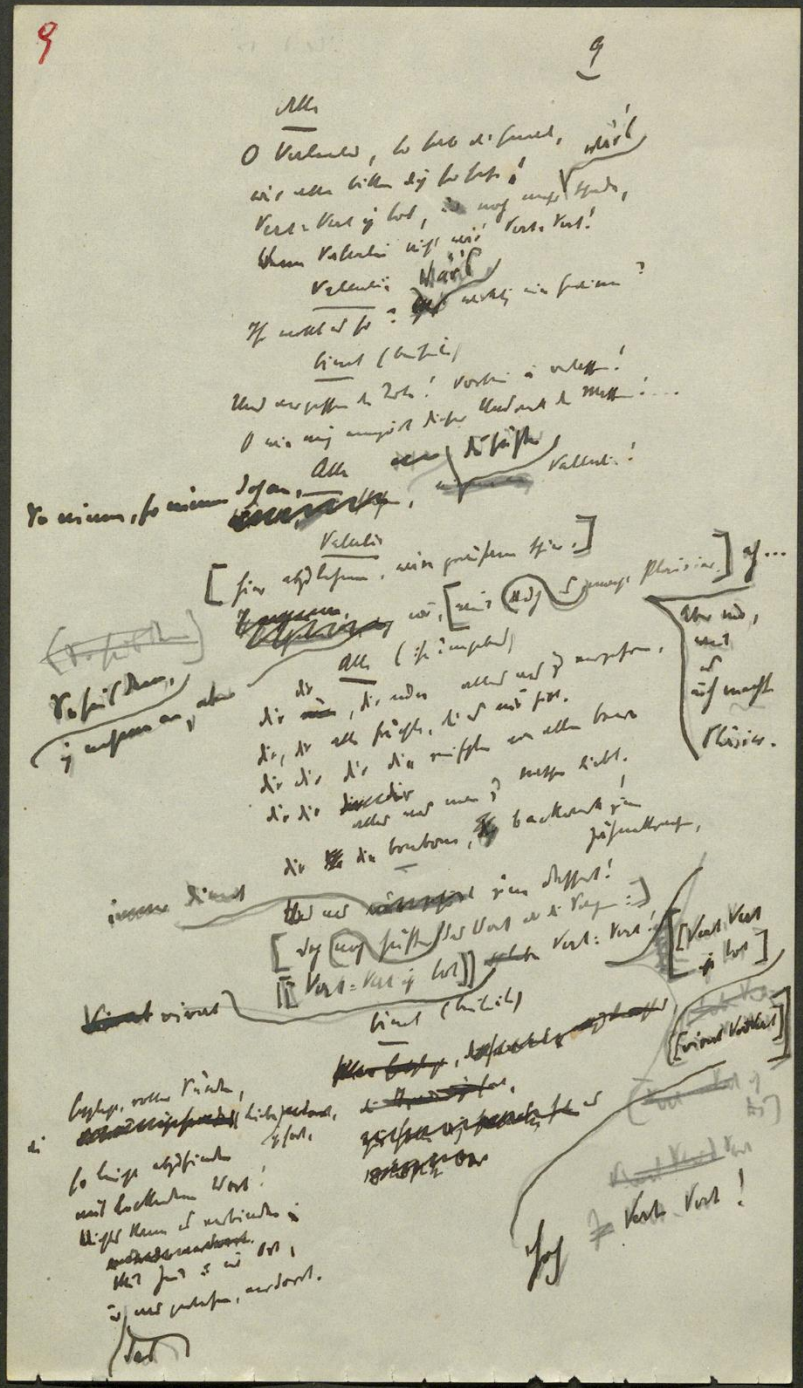
Lucifer

Valerie



8

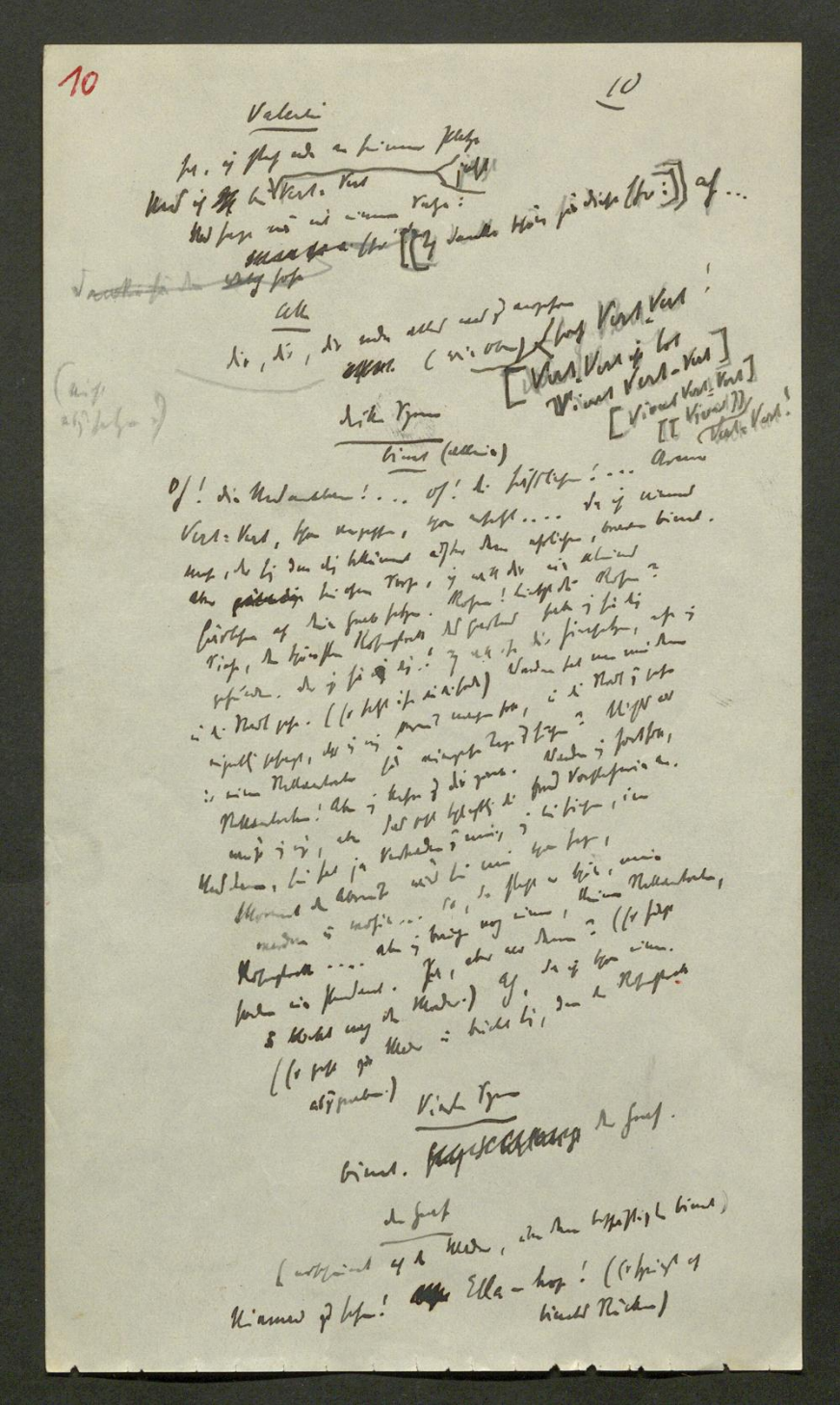




10

10

Valerie



Liesl (abgewandt)

herumspringt: Kuckuckskinder, Bengel, Satansvieh!

der Graf

Ulrich, Ulrich! Ach! Ich bin ein alter Vater!

Liesl (beiseite, aufjubelnd)

Und er ist, ach wie ich hoffte = Ulrich!

der Graf (beiseite)

Verdammt, Tränen! Ich muß fluchen. (laut) Ich

entdecke Land, wo ist's?

Liesl

ist, ich bin! Ich habe ihn ja erkannt! Liesl, Liebchen, ich

bin bei Liesl, [illegible] Liesl, Liebchen, ich

weiß Sammetzopf, [illegible] Rennbahn

Liesl Ulrich. [illegible]

der Graf (für sich, [illegible])

ah, ist's ein Gespinst?

Liesl, mein kleines Liesl?

Liesl

Ich bin's, Liesl, mein [illegible]

Geliebter, ich bin endlich, ich bin [illegible]

ich bin [illegible]

der Graf

(für sich [illegible])

Ruft mich ... ich bin ja [illegible] ...

Liesl

Denn ich bin [illegible]

der Graf (sieht Tränen in seinen Augen)

Tränen! Ich [illegible], den

Tränen, ich [illegible], den

Liesl

[illegible] ich [illegible]

12

12

13

17

(bricht ab.)

WIENER STADTBIBLIOTHEK

WIENER STADTBIBLIOTHEK

11

Dritte Szene

Der Graf, Fridolin

Fridolin

Soll ich mir Gesellschaft für jetzt dann, Herr Graf?

Der Graf

~~Graf~~, Fridolin.

Ja, ich gehe.

Fridolin

Aber wo bleibt mir jetzt dann, Herr Graf?

Der Graf (überlegt)

Sie bleiben in Ihrem Zelte, bis ich Ihnen Befehle gebe.
Fridolin, [illegible] Sie erhalten so wenig Lohn. Sie
[illegible] ja [illegible]

(plötzlich) Ungeheuer, Fridolin, wie – [illegible]
[illegible] der Name Vater ist – wie soll Andrea de Bergerac,
[illegible] [illegible] [illegible] [

16

STADTBIBLIOTHEK

77

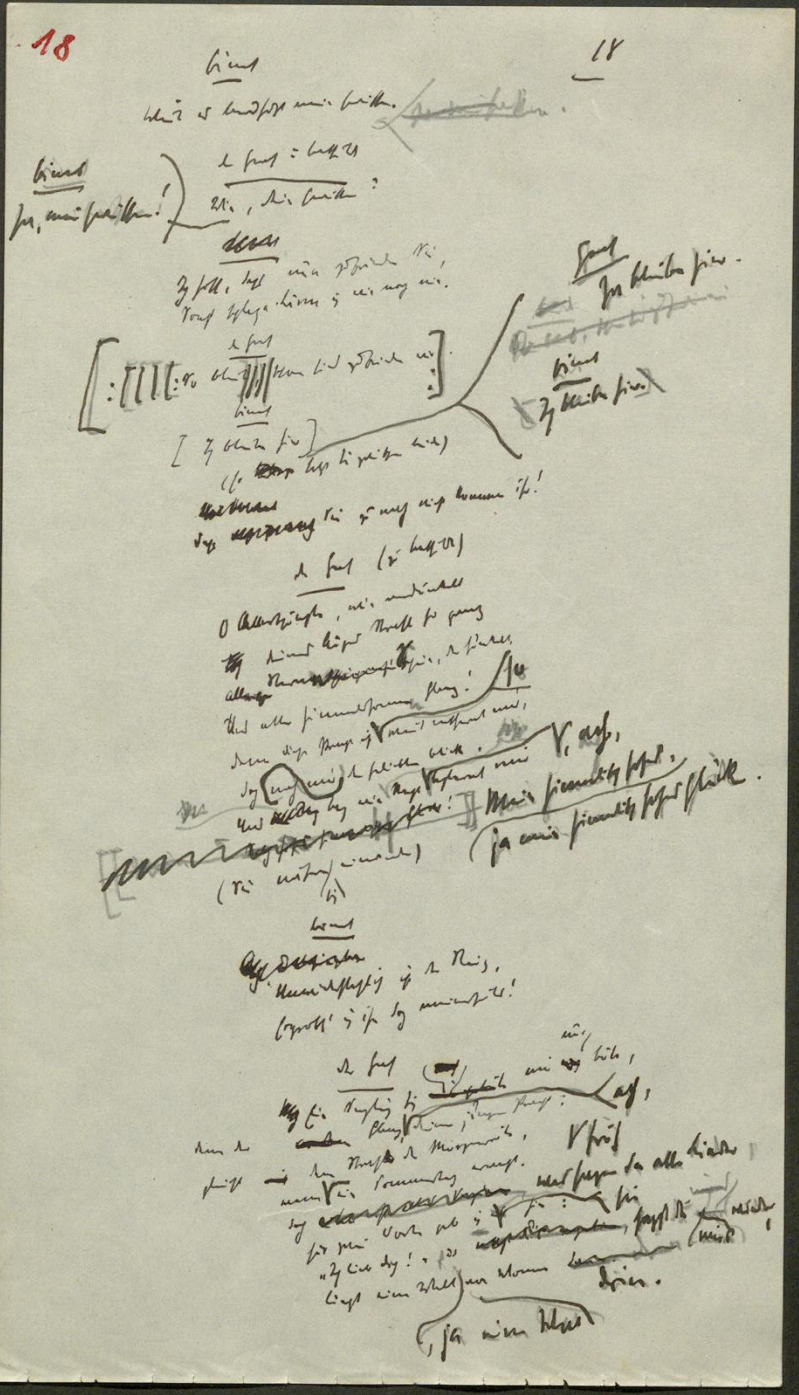
12

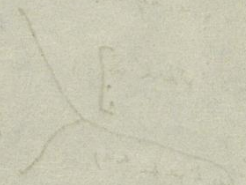
Trio

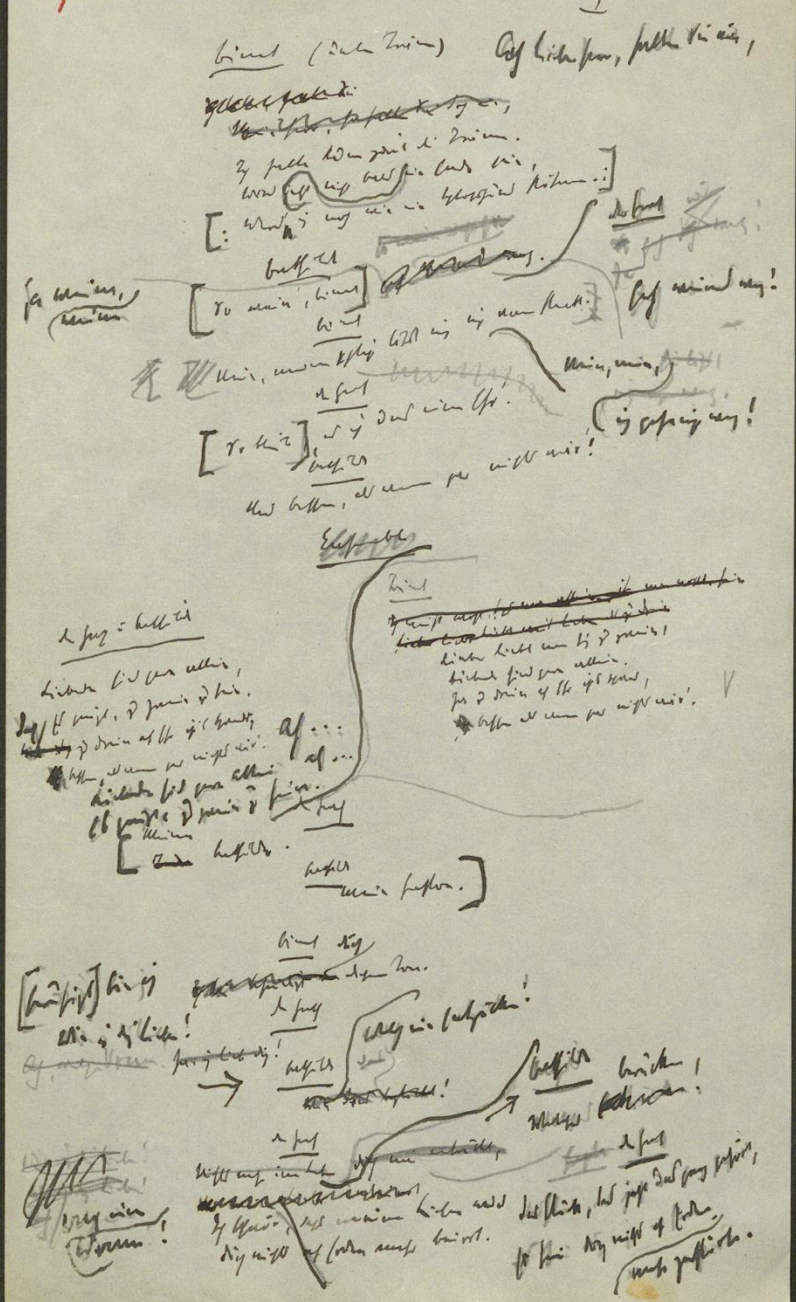
[illegible]

[illegible]

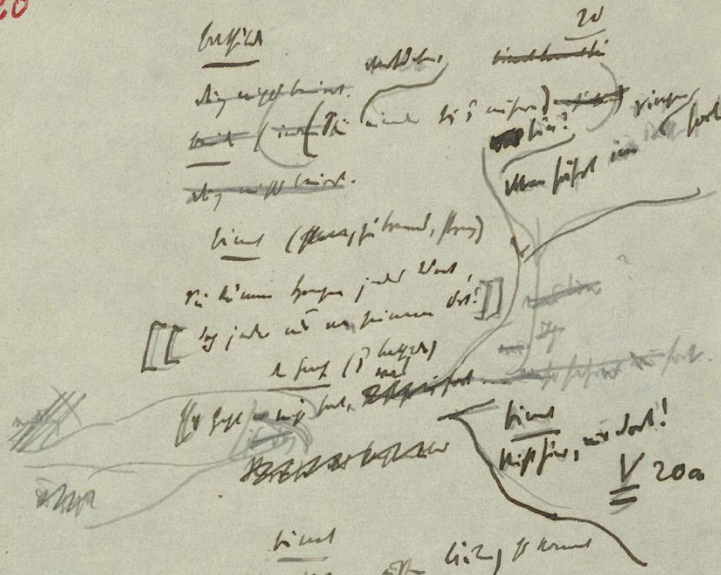
[illegible]







BIBLIOTECA



V 20a

STADTBIBLIOTHEK

WIENER BIBLIOTHEK

Diener

Herr ist nicht hier.

Valerio

Ich sage euch, er ist hier ~~irgendwo~~ gleich nah.
Lasst ~~alle~~ ~~irgendwo~~ suchen, Diener, hinaus.

Diener

Herr, ich bin kein Diener, Mademoiselle. (zu Li)
Ich sage euch, er ist gleich nah. (zu Valerio)

Zu Valerio

Mademoiselle Valerio, dann ein Diener, sind Valerio.

Valerio

Ich bin kein Narr. Ich will hören. Ohne Zögern,
Licht an die ~~Tür~~ (mit ungeduldiger Rücksicht) Tür. Tür! Licht!
Ich bin
Ah! Wenn noch einer
Sucht hier! Sind hier Diener! (Ab rechts)
Ich bin nicht! (Diener kommt, mit Licht)

Diener

Mademoiselle, ich bin Valerio, ~~Diener~~ Bruder.
(Ab rechts)

Valerio

Ich bin nicht ~~für~~ Zeugnis, ~~ich~~ kann — (Zu sich)
Ich bin hier!

Valerio

Ich bin allein.

Valerio

Licht, Licht hier! (Valerio ein Licht) Nicht
noch einmal! (Valerio ab mit Licht)
Ich bin Bruder. Ich sage, ich Diener
Ich antworte, Diener, Bruder —

d. Liebe, d. Leben ist Leben?
(Ja mit der Liebe)

Gabriele

Haben Sie das Leben, Sie Menschheit! Sie sind ein Ehe-

Gabriele

sind Sie ein Ritter –

Gabriele Verbrechen

Oh, ich habe so viele Verbrechen ... ein.

Gabriele

Habe ich Ihnen Recht?

Gabriele

Sie, einen Preis!

Gabriele

Antwort Sie, habe ich Ihnen Recht?

Gabriele Dichter Übermensch

Sie haben Sie, ohne Zweifel. ~~Übermensch~~

Gabriele

Mein also!

Gabriele

Aber weiß nicht, was ein Intellektuell sagen, denn
was er sagt ~~Übermensch~~ Übermensch weiß?

Gabriele

Man weiß sagen, daß d. Geschlecht d. Dichter sei, ist ...

Gabriele

Ja; ~~Sie~~ nehmen einen Knaben an ~~Sie~~

Gabriele

Gabriele:

Gabriele

Ehren Sie?

Gabriele

Nein, aber ich danke sie. Ich habe meinen Vater und Ehre
ist selbstverständlich d. Christ? abgelegt –

Gabriele

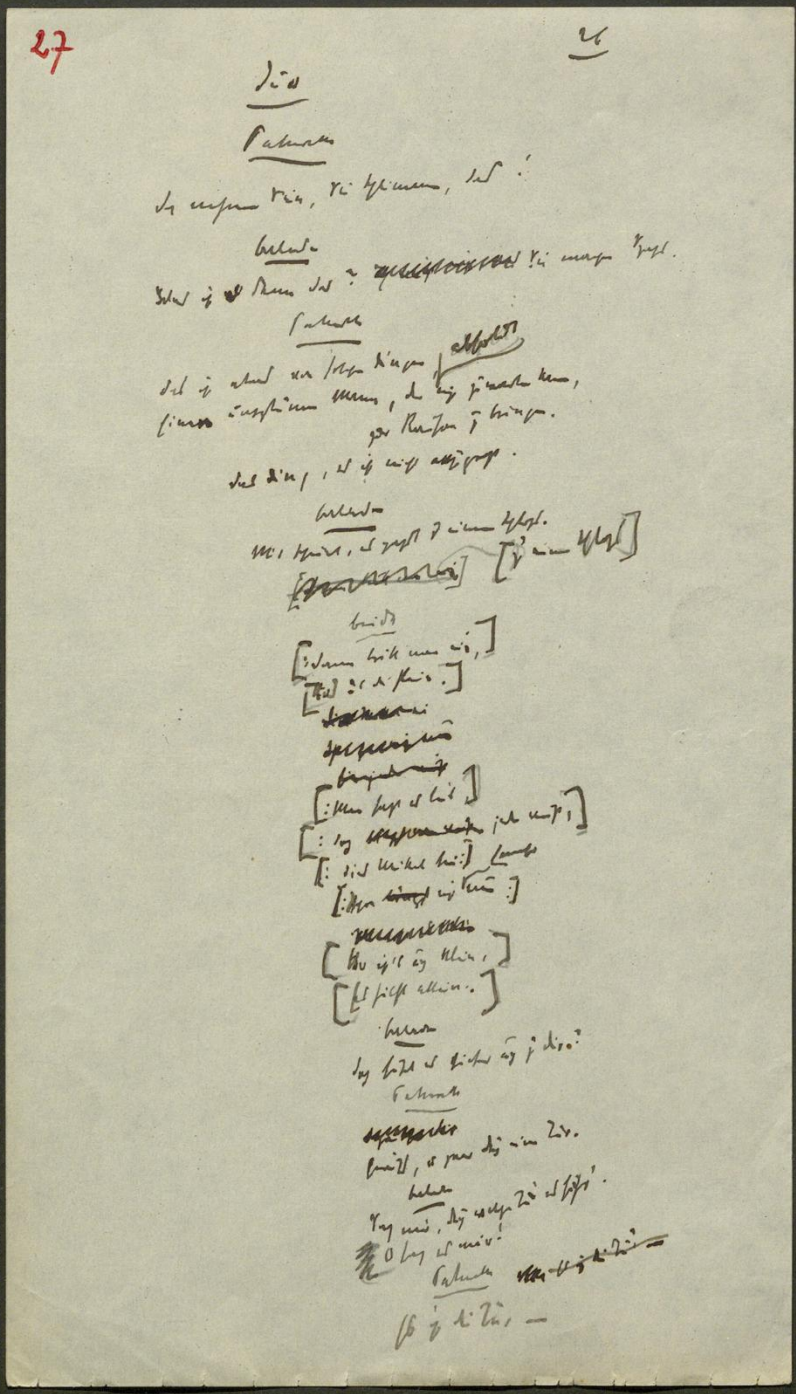
Sie sind Sie bitte gestellt haben.

HOOVER INSTITUTION ON WAR, REVOLUTION AND PEACE

24

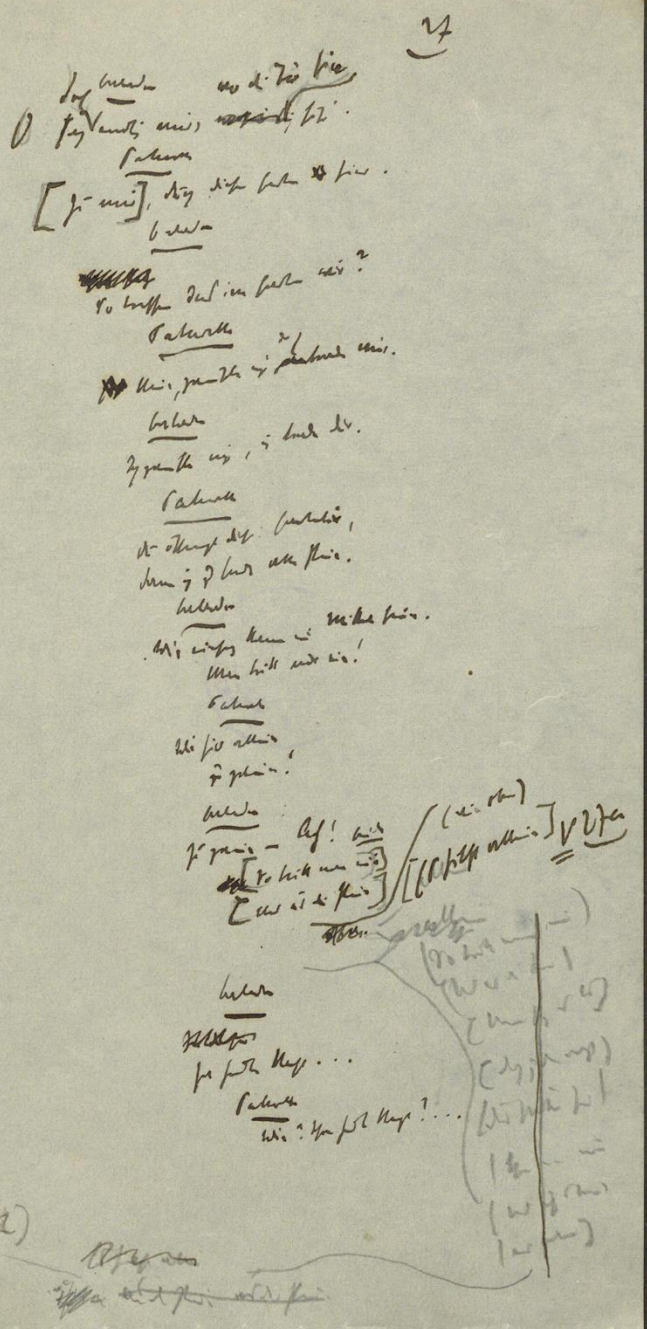
STADTBIBLIOTHEK

BREMEN STADTBIBLIOTHEK



STADTBIBLIOTHEK

28



STADTBIBLIOTHEK

29

V

4a

30

Fortsetzung folgt

28

Lucinde.

Julius Mayr,
[illegible]
Meine Meinungen,
Ohne niemand andres Schätze,
Soll ich bei dir die stachellose Liebkosung.

Cabanis (Arabesken)

Ich bitte dir nur mein Liebes.

Lucinde

[illegible]
Mein, sag ich, und dem ich bin?
Wenn ich niemand andres mir nenne,
Nein, die Liebste ist die ich.
[illegible]
Es kommt, ohne niemand dem gehöre
Und soll ich die Liebkosung.

Cabanis

Schütze dich! Du meinst ich sei dir.

Lucinde

Der Schöne Schmerz sei dir.
(Ich bin dir selbst Welt und Ich.
Ewig Schöpfer.) Ewig Ewig.
[illegible]
Ich komme [illegible])

(Alter Text

Ich Vorsicht.

Lucinde

Julius Mayr, Meisterwerke Cabanis

Alter Text ich gehöre dir
Selbst ist mir niemand
Ohne, dir niemand
Ich Meisterwerk!
Ich Vorsicht!

Lakaiette

(Ihr unwürdig der Liebe [illegible])

Madame!

Lustig

Charmante Fee du ... ganz Zärtlichkeit ...

Meine Liebe

Ich möchte ich sie küssen, [illegible] Liebe ...

Adelaide

Monsieur Lustig ich ...

Lakaiette

Meister, wenn du diese Sache

[illegible], [illegible], [illegible] ich [illegible]

[illegible] Sonne ist [illegible] Liebe ist [illegible]

Adelaide. Ich, [illegible] ist [illegible]

Ich [illegible] ist [illegible] ...

Lustig

Nein, Madame, ich möchte Liebe,

Sie sind [illegible] Liebe mit Ihnen

[illegible] ...

Adelaide

Madame ... ich ...

Lakaiette

Antwort ich ja, Meister! (zu Lustig)

Ihnen [illegible] Zärtlichkeit,

[illegible]

Lustig

Ich [illegible] ich

ich ich [illegible] Madame ...

(Man hört die Flöte)

BIBLIOTHEK

Galerie

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Elmire

[illegible]

Emma

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Elmire

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Elmire

[illegible]

[illegible]

Emma

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Elmire

[illegible]

WIENER STADTBIBLIOTHEK

STADTBIBLIOTHEK

Minna

Emma

Minna

Minna.

Lessing

Minna

Lessing

Minna

Emma

Minna

Lessing

Emma

Lessing

Minna

Emma

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Minna

Ah!

Justin

Du kannst dem Kopf nicht hängen?

Minna

Hast ein mir Verstand?

Justin Emma (leise)

Verstand?

Minna

Junge, Verstand!

Emma

Er Liebe ist?

Minna

Ich liebe ihn, ich habe ihn nur! Ja will ihn
nicht [illegible] lassen.

Emma

Ach, meine Minna, mit Verstand
hilft nicht, nur Liebe ist mir.

Justin

Man kann Verstand ist (leise – hat ja nie Ruhe!
hört (leise lacht)
Arme Minna, du musst mit Pflegen hilft!

36

24

[illegible]

[illegible] (ob möglich)

Verl. Kind ist Liebe?

I

[illegible]

II

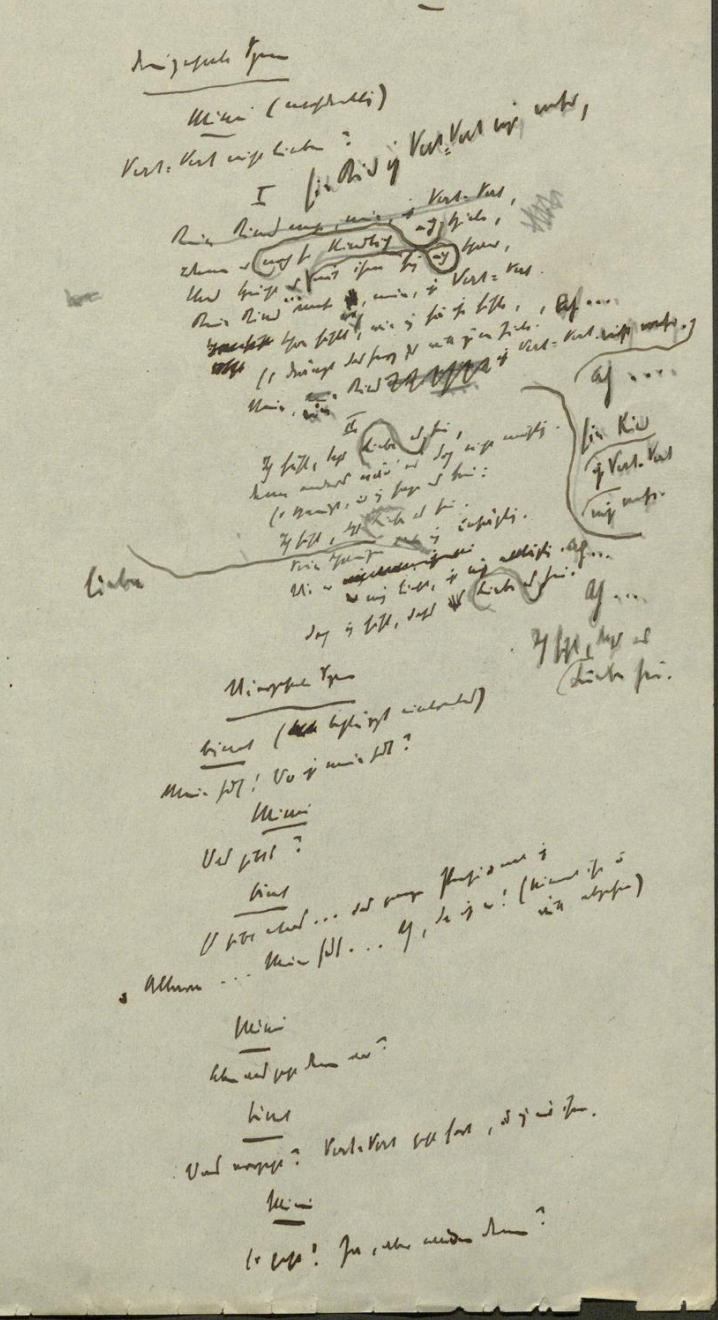
[illegible]

[illegible]

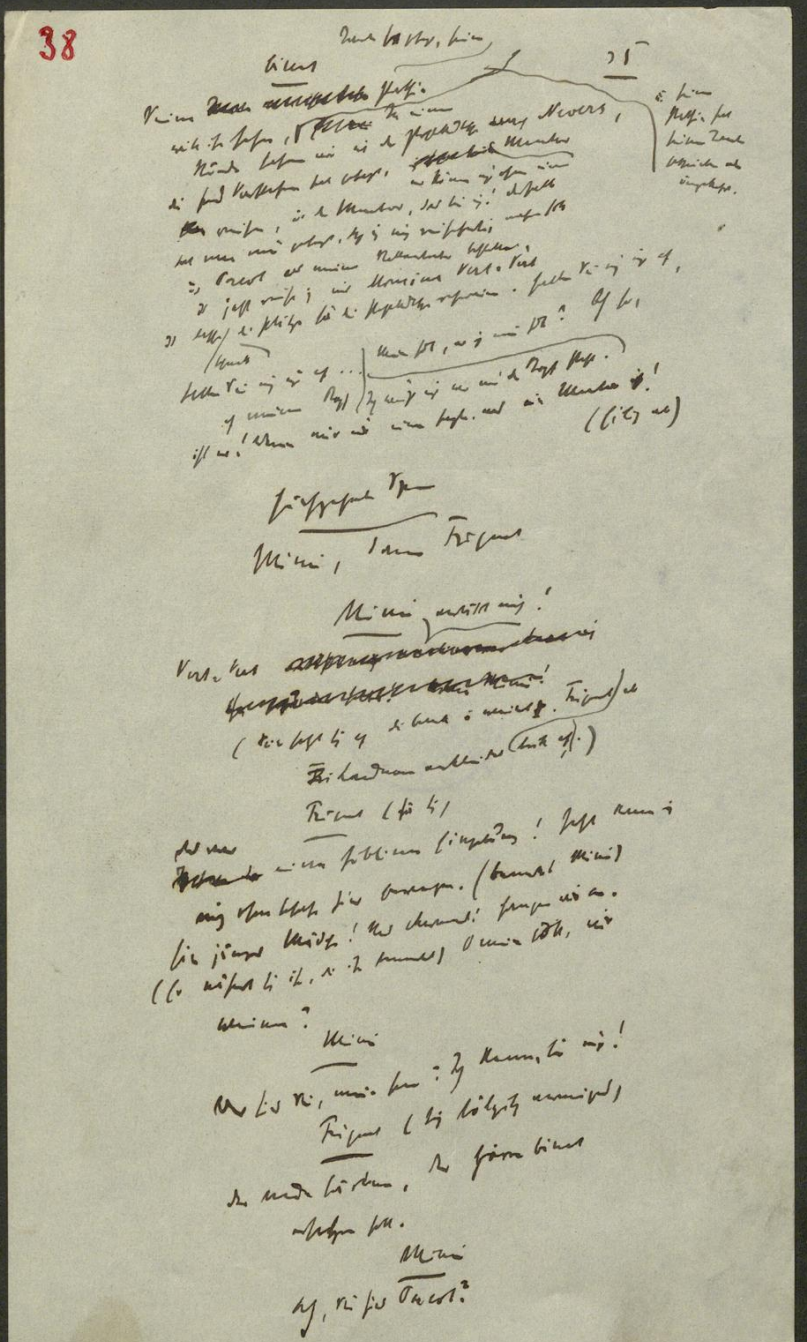
[illegible]

BERLINER STADTBIBLIOTHEK

37



BIBLIOTHEK



WIENER STADT- UND LANDES-BIBLIOTHEK

Tirion

[illegible]

Thirion :

Mirri

[illegible]

Tirion

[illegible]

Mirri

[illegible]

Tirion

[illegible]

Mirri

[illegible]

Tirion

[illegible]

Mirri

[illegible]

Tirion

[illegible]

Mirri

[illegible]

Tirion

[illegible]

Mirri

[illegible]

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Fräulein Schenkel hier.

Fräulein

Also weil, ich bin so froh darüber, ich [illegible] bin
so froh wieder da zu sein, daß ich mich [illegible]
entsinne. Aber wer ist hier, daß ich [illegible]
da ist mich sagt: [illegible] Ihre Karte, ich
Minuten entsinne [illegible] ich [illegible]
[illegible] sagt: [illegible]
Ihre Hoffnung. Ich [illegible] Lorenz [illegible]
Ihnen [illegible] alles da [illegible] ich
da [illegible] [illegible] ich [illegible]
[illegible] ist [illegible] [illegible]
ich [illegible] (ich [illegible])
ich [illegible] [illegible] [illegible]
nicht [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] (ich [illegible])

Klein (sehr [illegible])
(sehr [illegible])
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]

Fräulein

Wo ist [illegible] [illegible]
[illegible] Schenkel Klein (zu [illegible])
Wo ist denn [illegible]? Wo ist
Klein
Mademoiselle [illegible] Schenkel [illegible].

Fräulein

Wo ist sie?

Klein

Schenkel, [illegible] Mutter [illegible] [illegible] in
Ihrer Karte, [illegible]?...

Fräulein

Ja, also...

Klein

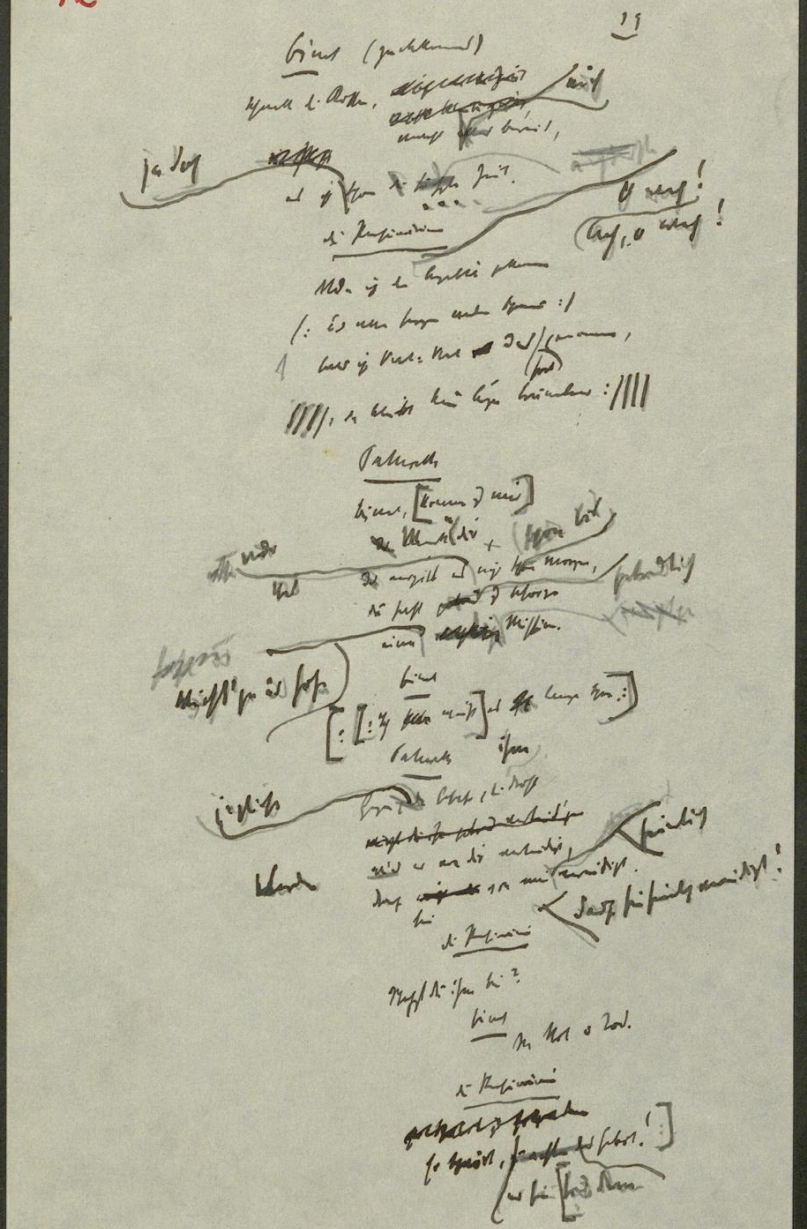
[illegible] [illegible]. (Sie [illegible], Fräulein [illegible]
[illegible] Schenkel [illegible])

EMDEN STADTBIBLIOTHEK

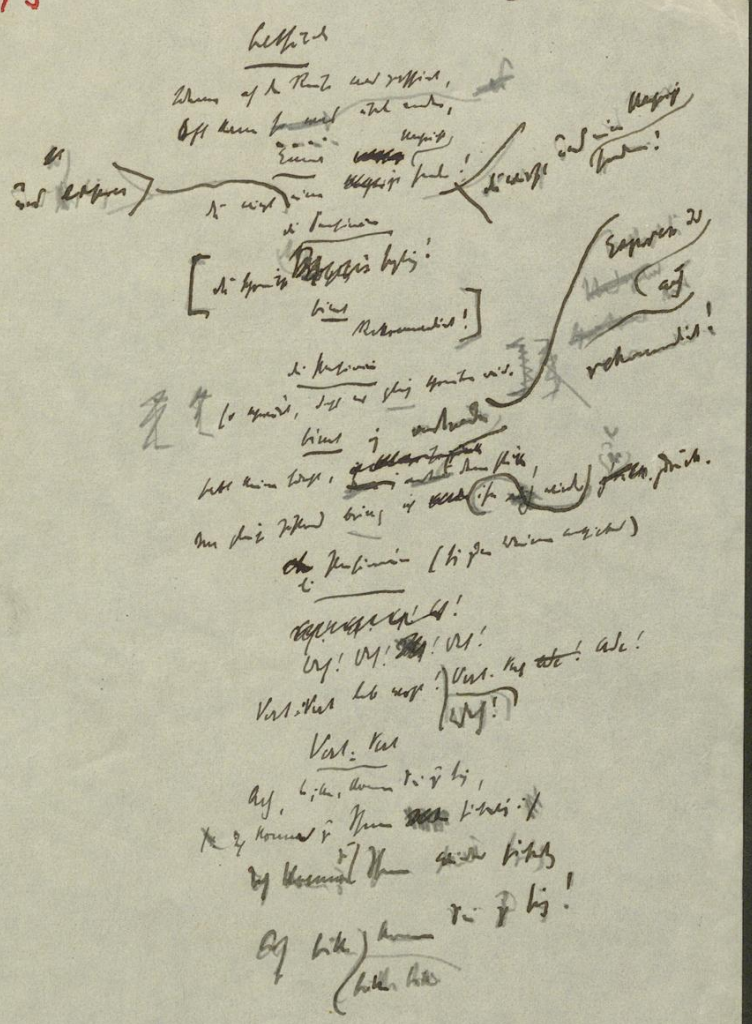
41

38

WIENER STADTBIBLIOTHEK



HERDER-BIBLIOTHEK



UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK

44

I

II

45

42

WIENER BIBLIOTHEK

46

42a

[illegible]

[illegible]

[illegible]

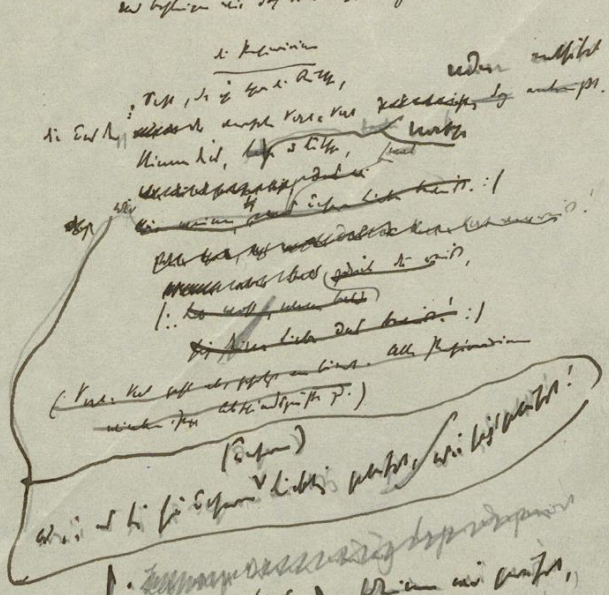
[illegible]

[illegible]

BIBLIOTHEK

47

71



II

Rund i de Gestaltung der antiken Tragödie in Frankreich.

Goethe Tasso

Le Sage d'Estange, Jugement d'Horace, Jacques Chevalier de Mergueres.

Ode de Horace

Einen Namen wird sich Rodrigue,
Wie jung er sein mag, er sie sich
Der Jugend Horace
Die Hoffnung der Landsmannschaft.
Seinem andern Rom = der Landsmannschaft
Nicht einzige Stadt ergötzt Ihn allein
Seinem, seinem andern Rom = der Landsmannschaft
Nie Schmach, die nicht Rache bald sühnt!
Ihr Herzog, ihr Fürsten [gegen den Angriff],
Der alle Kämpfer anregt sühnt.
Da ist unser Vaterland,
Unsre Hoffnung wird unsterblich,
Von jener Regierung
Und dem Talent geschützt
Einen Namen wird sich Rodrigue,
Wie jung er sein mag, er sie sich
Der Jugend Horace
Die Hoffnung der Landsmannschaft
[[Der Landsmannschaft]]
Sie so weit sieht; ja so weit sieht Rom sich.

(Wenn sich er sehr ein Kämpfer,
mit jenen Kampfmut.) Rom Krieg
Ihr Augenen Krieger der Römer.
Augenen (mit Kühnen Adjekt)
Ich schicke alles für Euch ehrwürdige Feinde,
wir wende die Fürsten, wie I verdient Rom Augenen.

BIBLIOTECA CENTRAL

STADTBIBLIOTHEK

STADTBIBLIOTHEK

51

Cordes

[illegible]

Cordes

Cordes

Cordes

I

MÜNSTER STADTBIBLIOTHEK

52

II

WIENER STADT- UND LANDES-BIBLIOTHEK

53

49

WIENER STADTBIBLIOTHEK

WIENER STADTBIBLIOTHEK

WIENER STADT- UND LANDESBIBLIOTHEK

56

PLANETARIUM

d Diener (eintritt)

Da ist mein Herr! d Lieb Wallenstein!

Buttler

Ich sag mir Ihre Ankunft sein Herr.

d Frey

Da liegt ein, mir nun die mein Herr empfehl.

Buttler

Wie ist das?

d Frey

Wie mein Herr. (~~Hoffnungsvoll~~ erstaunt)

Wallenstein (aufgebracht)

Mein Sohn, ich erschöpfe Sie, daß ich ... Jesu, Jesu ...

Frey

Ja hat Sie, daß ich Nimm.

d Diener

Mein Herr. Sie spinn- Sie ja die.

Wallenstein

Ich ich nicht, ich kann mich ... daß ich singe,
Ich ich nicht ein Nimm...

Buttler

Ich kann ja für sich.

Wallenstein

Ich ich d Herr, wird ich singe da? Ich ich erschöpft.

d Diener

Wie kann ja das ich große Herr ...

Wallenstein

Sein Mann mich ...

d Diener

Ach ...

Wallenstein (aufgebracht)

Ich ich sage, sein Mann mich ...

Diener

O sage Herr!

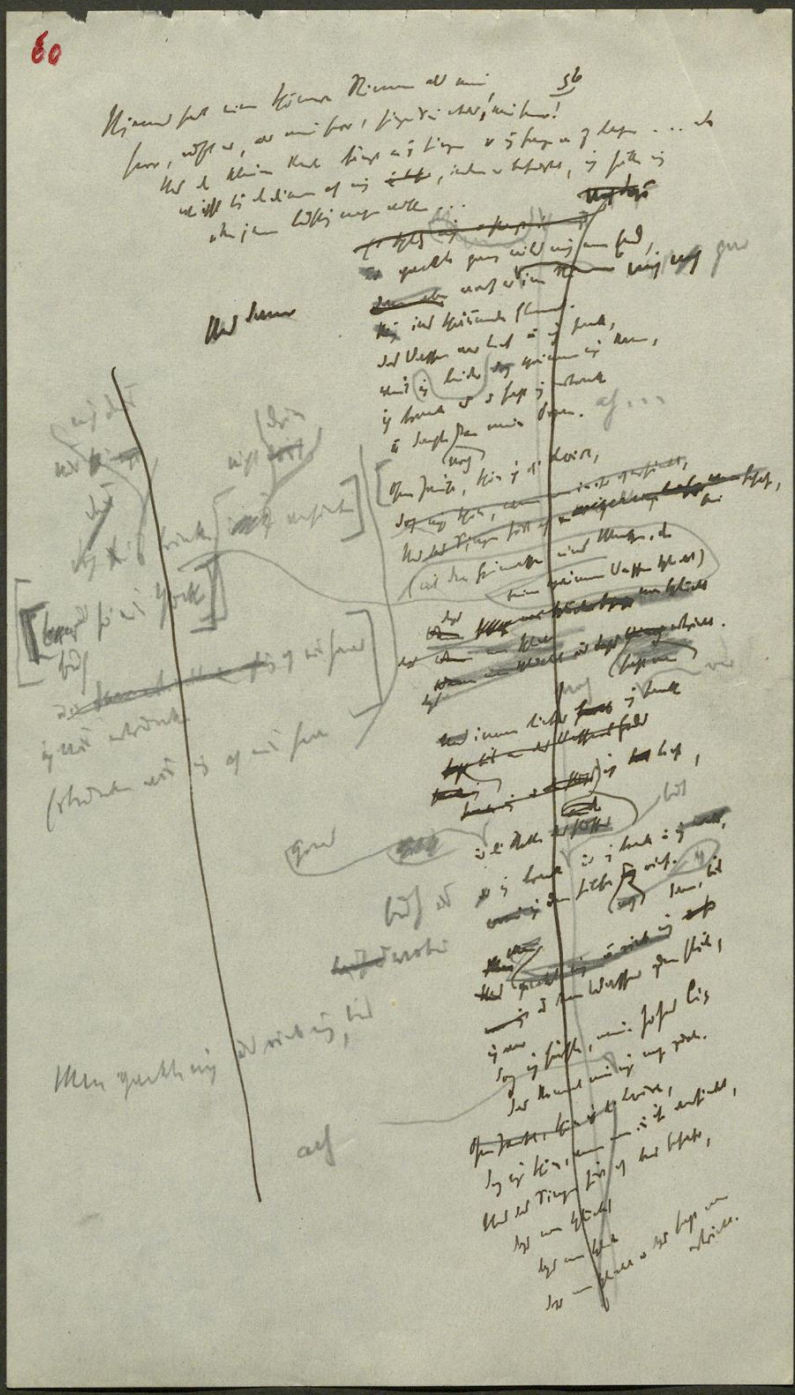
BREMER STADTBIBLIOTHEK

STADTBIBLIOTHEK

57

II

WIENER STADTBIBLIOTHEK



61

57a

[illegible]

[illegible]

[illegible]

BIBLIOTECA NACIONAL DE MAESTROS

62

Meine liebe Frau ist entsetzt,
Weil [illegible] die Welt ist hin,
Weil sie traurig, weil sie traurig,
Weil ihr Herz ist krank.
Ihren Jammer mag ich nicht mehr hören,
Ich eile auf den höchsten Berg,
Da ist Freiheit, meine Herzensfrau,
Da kommt mir, ach, ich vergesse, ach...

Ihr Jenseits J. a.

176

WIENER STADTBIBLIOTHEK

63

BERLIN STADTBIBLIOTHEK

64

57

WIENER STADTBIBLIOTHEK

65

57

66

60

BIBLIOTECA CENTRALĂ

67

61

BIBLIOTECA DE LA UNIVERSIDAD

68

61

WIENER STADT- UND LANDESBIBLIOTHEK

69

6)

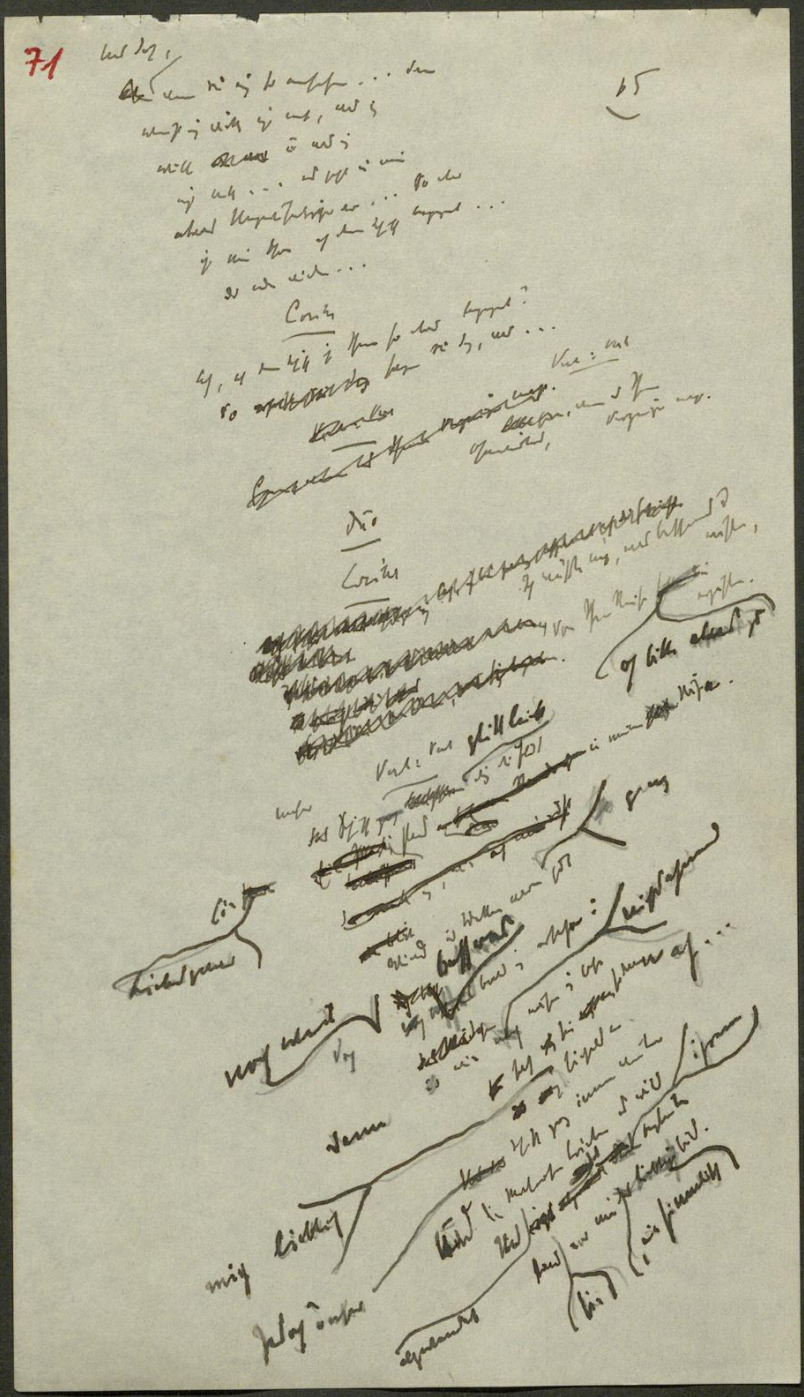
БИБЛИОТЕКА

70

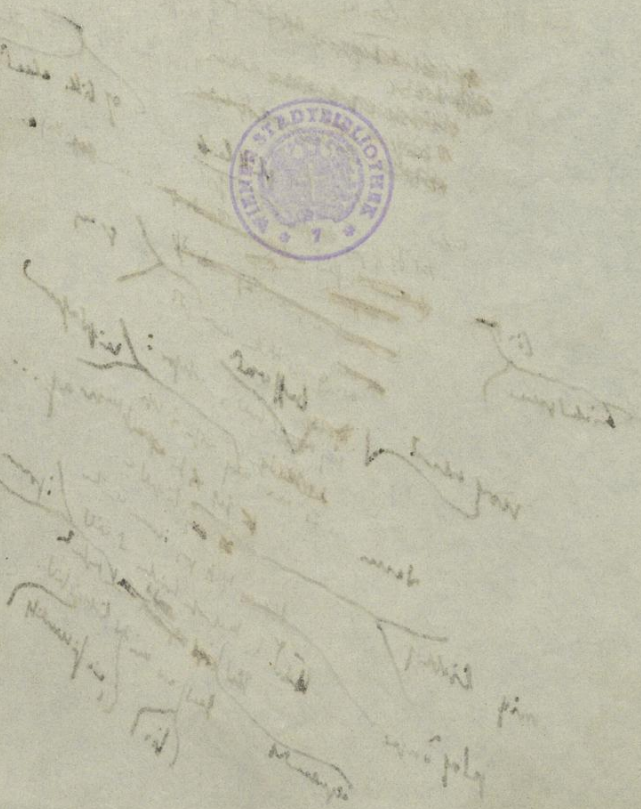
67

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

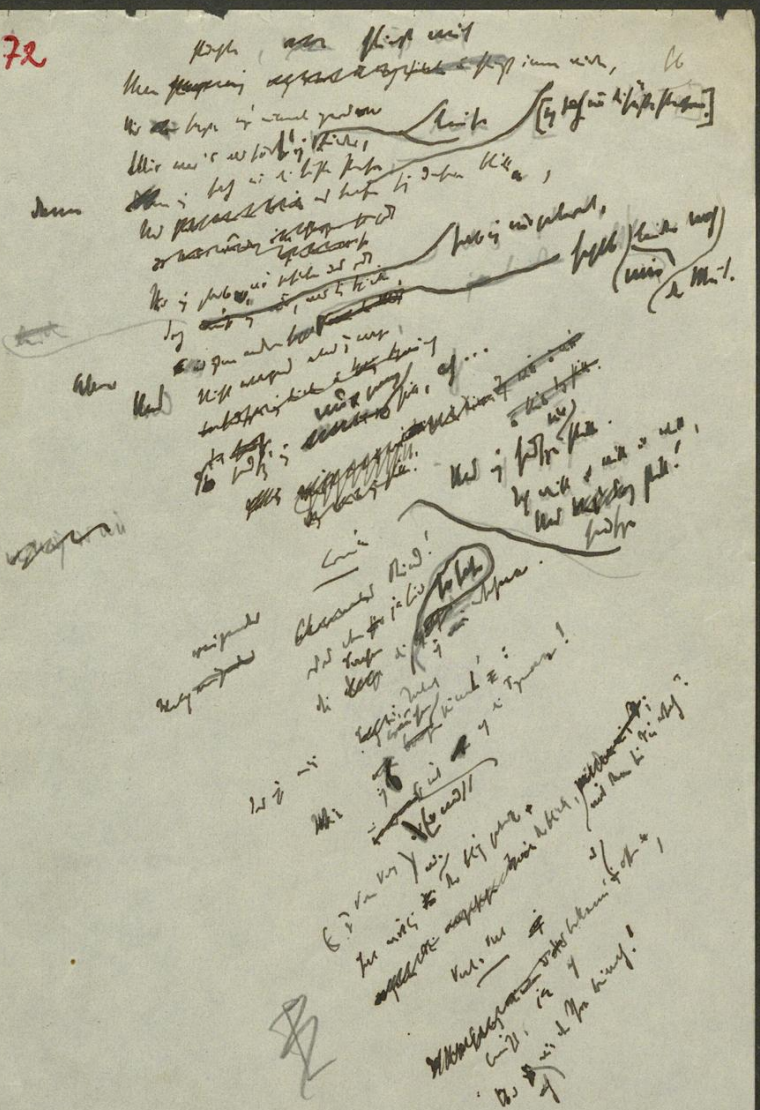
71



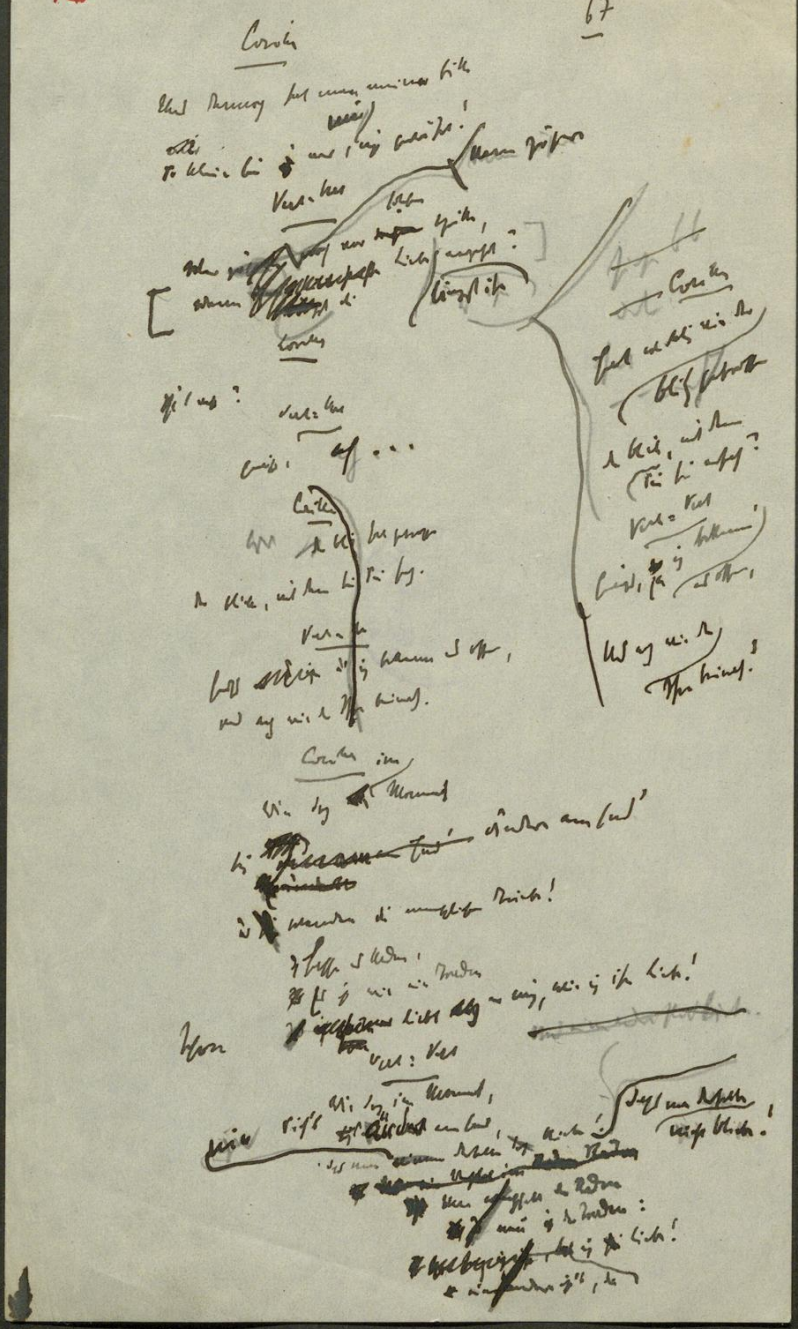
WIENER STADTBIBLIOTHEK



72



WIENER STADTBIBLIOTHEK



STADTBIBLIOTHEK

74

674

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

[illegible]

[illegible]
[illegible]
[illegible]

STADTBIBLIOTHEK

75

68

WIENER STADTBIBLIOTHEK

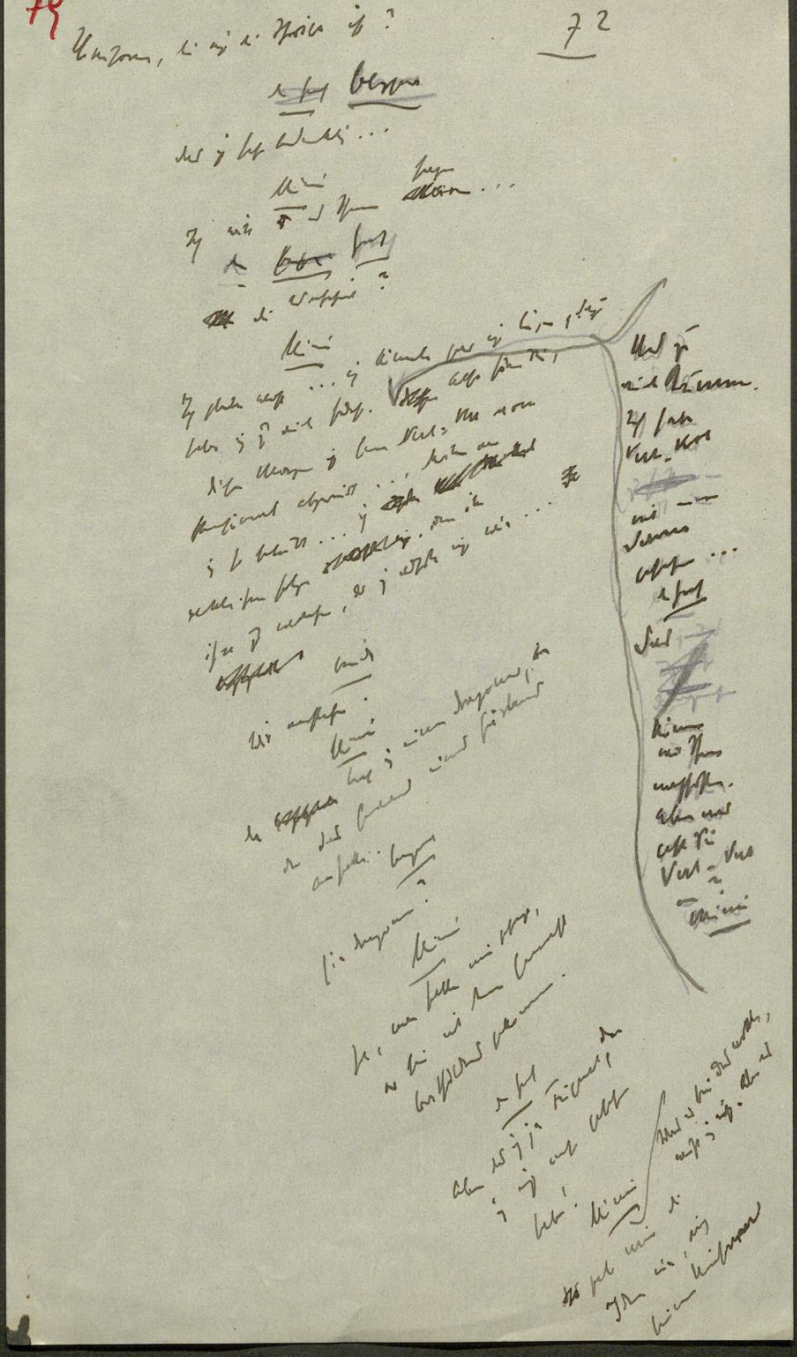
77

WIENER STADTBIBLIOTHEK

84

79

72



WIENER STADTBIBLIOTHEK

80

23

ATHENÄUM-LESEBIBLIOTHEK

81

74

Mimi

Ist dein Herz verlockt.

Lysiart

Dann muß ich [illegible] Herr sein.

Jemand

Jedes Frauen-Herz ist ein Raub,
Kleine Lysiart.

Trio

Jemand - Lysiart

Ach gnäd'ge Herrschaft, rasten Sonne,
eilt nun in jeden Fest Dank machen,

[Mag der Herr
Und Lysiart]

Mag Ihnen, Licht gut schlafen sein,
Jetzt eilt sie schon morgen früh,
[Ihr ewig, schlafen]

Mimi

Nein, nein, da bin ich nicht,
Ich bleibe hier an dem Herd,
Denn Lysiart wird ich
Ich Lysiart bin ich

Jemand

Und dann nicht allein Dank sagen.

Mimi

Nein, niemals bin ich so nicht.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

82

35

Le Duc

[...]

Le Duc

Mein Leutnant!

Le Duc (flüstert der Regie)

Mein Regisseur!

Regie

Mein Colonel!

Le Duc Mein Leutnant!

Regie

Mein Oberstleutnant, die deutsche Regierung

hat mir die Leitung dieses Stückes

Le Duc

Mein Herr Commissar, so leben Sie wohl —

Regie

Andernfalls sein ich nicht Commissar.

Le Duc

Mein Leutnant!

Regie

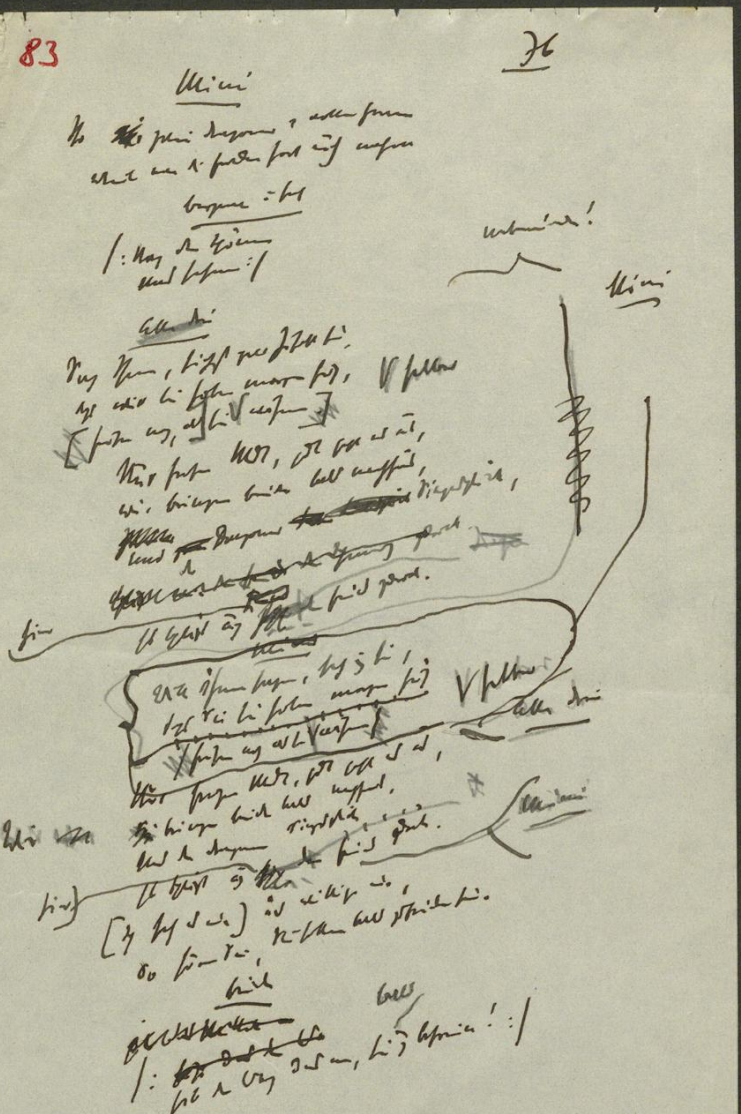
Le Duc

Mein Colonel!

Regie

Ich bitte, Herr!

WIENER STADTBIBLIOTHEK



BERNER STADTBIBLIOTHEK

84

77

BERNER STADTBIBLIOTHEK

85

IV

Kleine

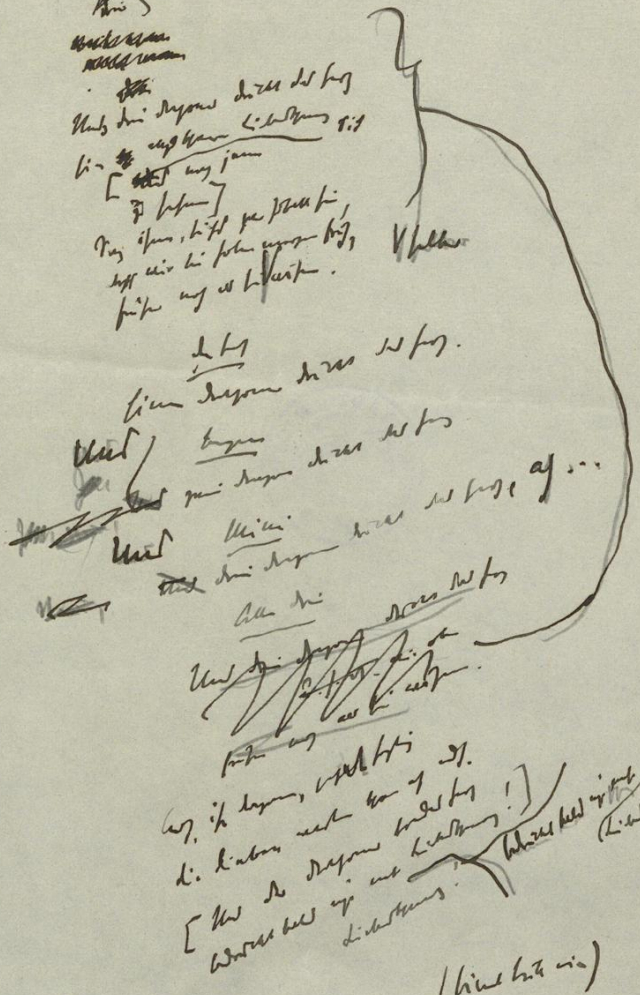
Ja ...
Ell [illegible], I appeare,
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

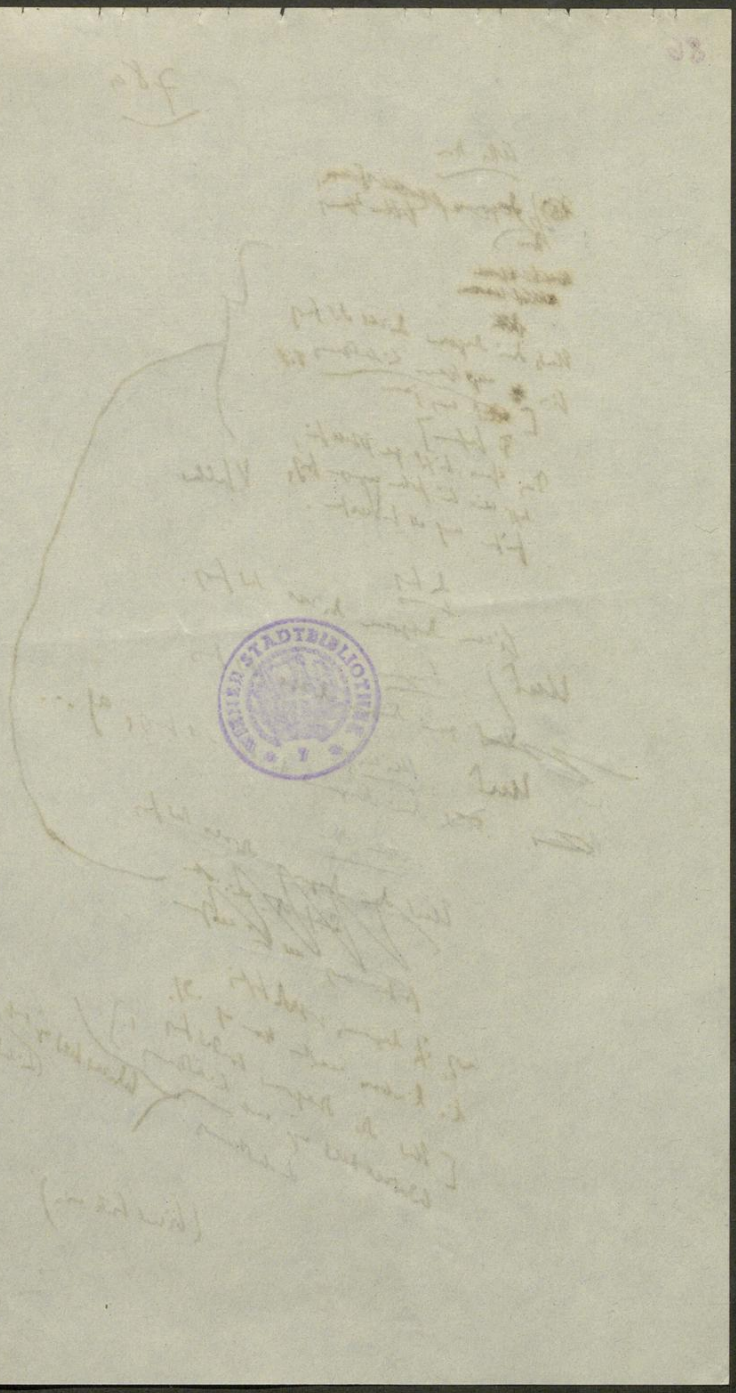
Kleine
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

STADTBIBLIOTHEK

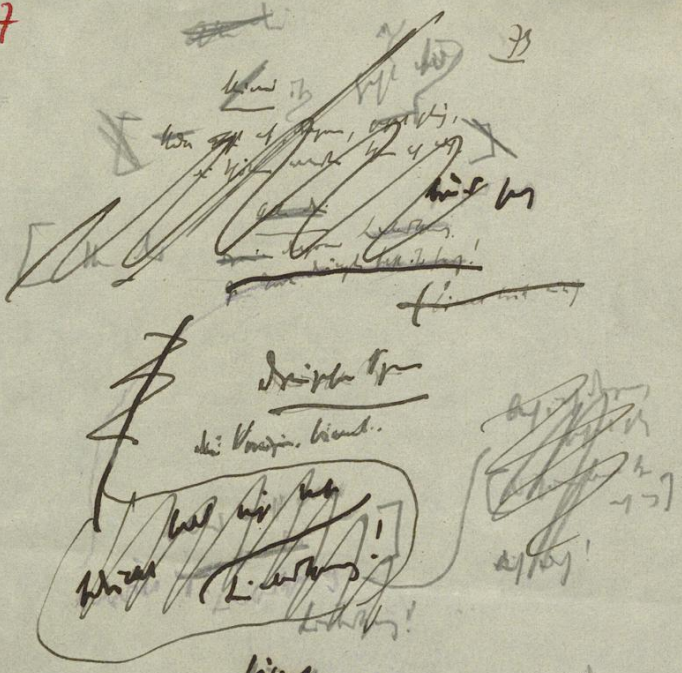
86

78a




BERLIN STADTBIBLIOTHEK

87



WIENER STADTBIBLIOTHEK

Mimi

Ganz richtig! (mit Selbstbewußtsein)
Ich bin meine Großmutter!

Rudolf

Wie heißt?

Marcel

Sehr ich bitte.

Rudolf

Pardon, ich habe mich erkundigt, ob Sie eine
Verwandte haben, die eine Bagnere [illegible] ist...

Mimi

Aber Ruck-Ruck! [illegible]
Ruck-Ruck!

Rudolf

Marcel! Bitten wir sie herein, vielleicht ist sie bereit,
sich [illegible] zu lassen, wenn [illegible]
[illegible] hat. Sie wird ein großes Talent.

(ab)

Wir wollen sie [illegible]
Ihre [illegible] Sie [illegible]
Kunde. Sie [illegible] [illegible]
Rhythmik! aber alle Kleinen
Ihr Spiel Rhythmik wird [illegible]
[illegible] alle andere. Sie [illegible]
ah! ist ah! [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible]

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Virginia

der Vorsitzende Marietta.

Marietta (tritt ein)

Was ist? Was?

Virginia

Gnade ich bitte ... [illegible] ... allen
[illegible] ... Ehrengericht [illegible] ...
[illegible] ...

Marietta

Ihr habt Recht ...

Virginia

[illegible] (Marietta will [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]

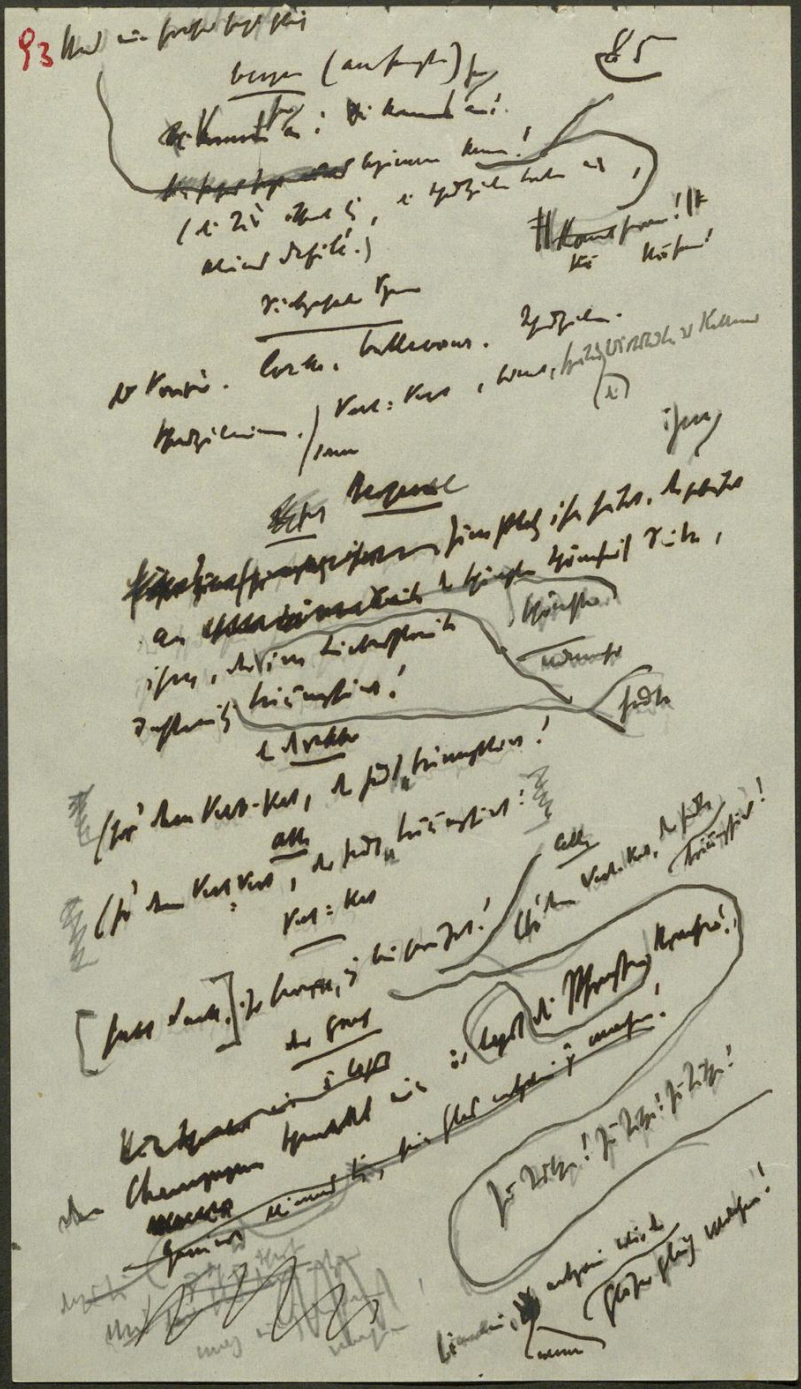
91

83

BREMER STADTBIBLIOTHEK

92

STADTBIBLIOTHEK



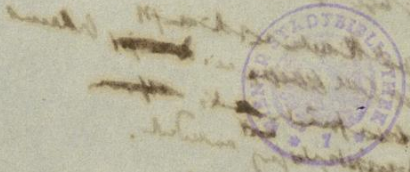
94

86

[illegible]

95

87



96

98

WIENER STADT- UND LANDES-BIBLIOTHEK

97

O Herr Jesus, hast du mich lieb! 85

Cantus

Jesus hilft dem Ritter hilft gläubig!

Vict: Vet

hilft Gott der Jungfrau Christus das Kind!

Cantus

Christ der Jesus Jungfrau Kind!

Kind

III: Christus: III Ch...

Ch

Kinder ich, Kinder, ihr Kinder ich!

Ich Christ Jesus Jungfrau Kind Christ!

Kinder ich, Kinder, Ch...

Kinder, Kinder, Kinder ich!

Kinder ich!

ach

Kinder ich, Kinder, ihr Kinder ich!

Ich Christ Jesus Jungfrau Kind Christ!

Kinder ich, Kinder, Kinder ich!

Ich Christ Jesus Jungfrau Kind Christ!

Cantus

Kind Kind Jesus Christ Kinder,

Ich bin Christ Jesus Jungfrau Kind,

Ich bin Christ Jesus Jungfrau Kind,

Christus empfangen ich auf Erden,

Christ Jesus Kinder Jungfrau!

Vict: Vet

O Herr Jesus Christus Jungfrau Kinder!

Cantus Vict: Vet

O Herr Jesus, hast du mich lieb!

STADTBIBLIOTHEK

98

50

[illegible]

WIENER STADTBIBLIOTHEK

99

91

100

Entwurf

101

[illegible]

[illegible]

[illegible]

102

94

BREMER STADTBIBLIOTHEK

55

WIENER STADTBIBLIOTHEK

96

Gallmeyer

Madame! Wie oft habe ich Ihnen gesagt,
daß ich Madame nicht leiden kann!

Treumann

Wie oft? Ja, wenigstens ist, ich liebe Sie
[illegible] viel öfter.

Gallmeyer

Wie alt? Wann [illegible] ist sie?

Treumann

Ich schmeichle ... mein Madame will
[illegible]
schmeichle, Madame.

Gallmeyer

Schmeichle, ich [illegible]! Weiß er denn
[illegible]
[illegible]

Treumann

Wer ist denn der Madame?

Gallmeyer

[illegible], Madame!

Treumann

Alle [illegible]! ... habe ich mir [illegible]
mein Madame [illegible]
habe ich [illegible]
mache, [illegible]
aber ich [illegible]
[illegible]

Gallmeyer

Ja, wenn ich [illegible]
[illegible]
[illegible]

WIENER STADTBIBLIOTHEK

105

97

Trivet
Parlament
Trivet
Parlament (leise)
Trivet
Parlament
Trivet

STADTBIBLIOTHEK

Gf

Valentin

Und wohl, Veronica, sehe ich in der Bruderpflicht,
ausgesprochen, wie sie dessen warme Mienen gut. (Klaviche
sagt sie)

Ludmilla (Hastig)

Mein!...

Valentin

sehe ich mich dem mir abtrug, so ist in Bruderpflicht?

Ludmilla

Natürlich ... ich habe Ludmilla Bruderpflicht.

Ernst

Richtig... sie hat sie die Hoffnung aufgab.

Valentin

Ach Liebe, Ernst die Hoffnung? Ich mich nicht in mich,
wie in dieser Hoffnung ausgab, da hat sie
vergessen sehen alle die spitzen wie Mienen... (zu Ludmilla)
sehe ich sie mich...

Ludmilla (abgewendet)

Mein, ich kannte nicht, ich kannte mich...

Valentin

ach ja, ich habe sie kannte...! mich

sehe ich spitz!...

Ernst... Ludmilla

Aber sie ist ja nicht.

Ernst

in Ihrer Verlobung Ihr Ernst, die Ehre Ihr Ihrer

Ernst. Valentin

in gehört mir Ihnen.

Ludmilla

ja, ich Ernst!

WIENER STADTBIBLIOTHEK

107

85

WIENER STADTBIBLIOTHEK
7

Alle

[: Mimi! Mimi! Mimi! :]

Schaunard

Ja [: was denn :] was fehlt Dir?

Alle

[: Mimi! Mimi! :]

Mimi (schwach)

Wie wohl! Und alle um mich?

[Hier ist sie!]

Colline (beiseite)

Wie soll ich's, wo sie scheidet!

Rodolfo (beiseite)

Wie war meine Lieb so bald

Schaunard

Was machen Sie? Wo fehlt es?
Wann hatten Sie Anfall das letzte?
Was gibt's? Was gibt's?

Mimi

Irgendwo bohrt es heftig bis hierher,
Ja ganz weg a l welche Mühe
Ich habe gehustet gestern d' Nacht
Und ich huste
Ganz blutig ist das Tüchel. Es schwindelt!

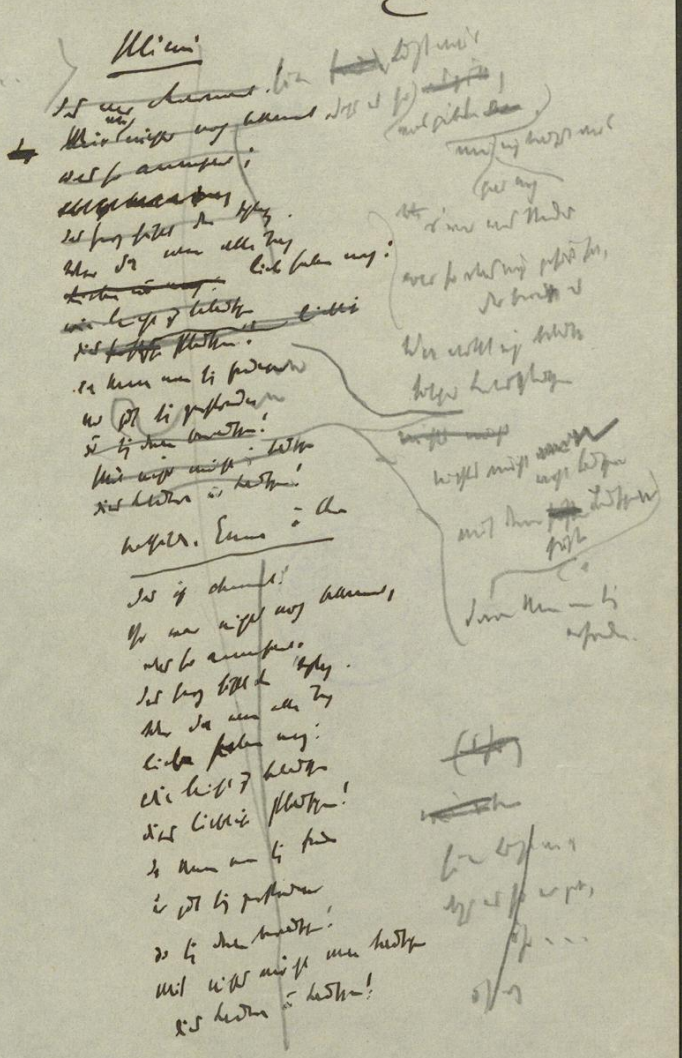
Schaunard

Ich sag, es hilft nix auf die Dauer,
Sie müssten nach ja beim Doktor!

WIENER STADTBIBLIOTHEK
I

109

101



BREMER STADTBIBLIOTHEK

110

002

Salomo

[illegible]

Lucia

[illegible]

Chor

[illegible]

Salomo

[illegible]

Chor

[illegible]

WIENER STADTBIBLIOTHEK

111

107

WIENER STADTBIBLIOTHEK

112

101

Klara

Ja –
Liebe bist mein!
Sag es so laut, mein Herz soll hören mich!
Ich nur allein,
Du so stark mir gleichst, so treu!
Du mutig mir beistehst, Freude, Glück,
Ehrgeiz, Leidenschaft
Kann nur die Liebe
Bis dass der Tod uns scheide
Nichts mehr mich trennt
Mit dem Leben nur
Kann nur die Liebe

Valerius

Liebe Braut, auf!
Sag es so laut, mein Herz soll hören mich!
Ich bin allein,
Du bist so stark, so treu!
Sagst du so mutig
Hast du, meine Liebe,
Nur die Kraft
Ist mir die Freude
Dem Tode drohe
Es gibt nur die Liebe
Macht sie uns, die Kraft!

BAYERISCHE STAATSBIBLIOTHEK

Alle
O Berg, o Berg, und du Wald!
O Berg, und du Wald!

Pedrillo
Ohne Wasser hier, Berge wird's auch geben!

Blondi
Wenn Liebe ist dem Liebenden —

Pedrillo
Genug!

Blondi
Ach doch
Von Liebe, wenn die Brust belastet —

Alle
Wenn wenige Thränen die Brust belastet —

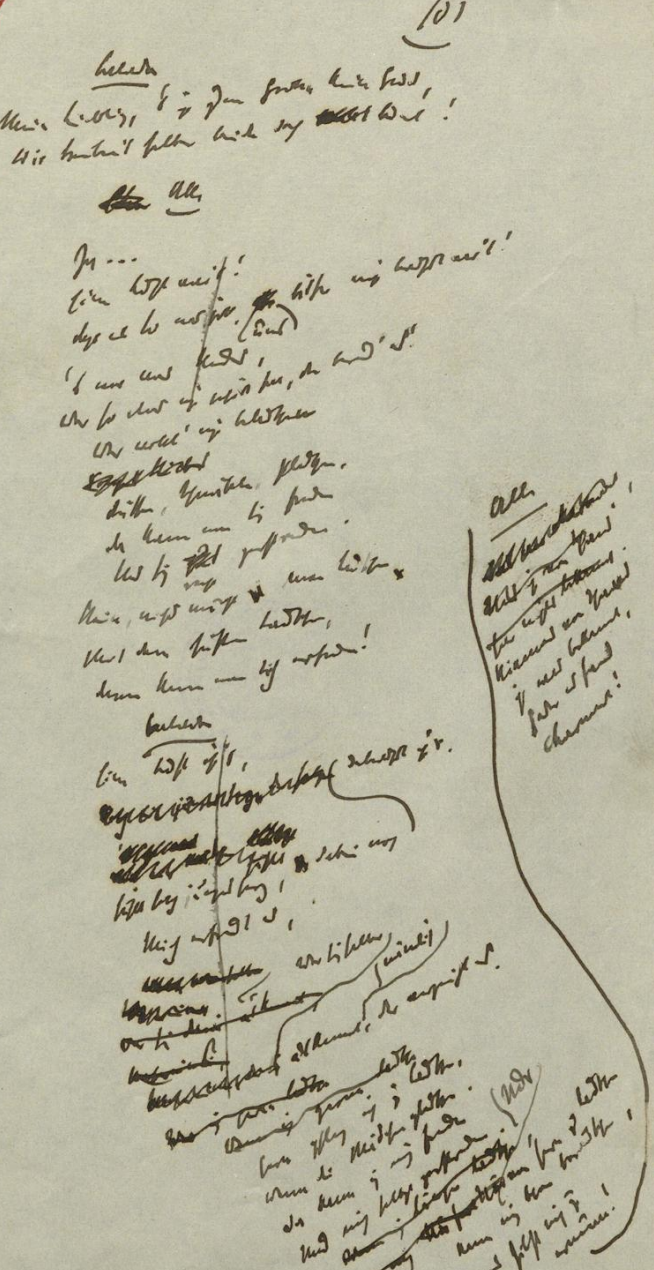
Blondi
Dann ist sie wenigstens erleichtert.

Pedrillo
Selbstlos, o Jünglinge Ehre!
[: Ach
Ich finde nirgends meine Ruh! :]

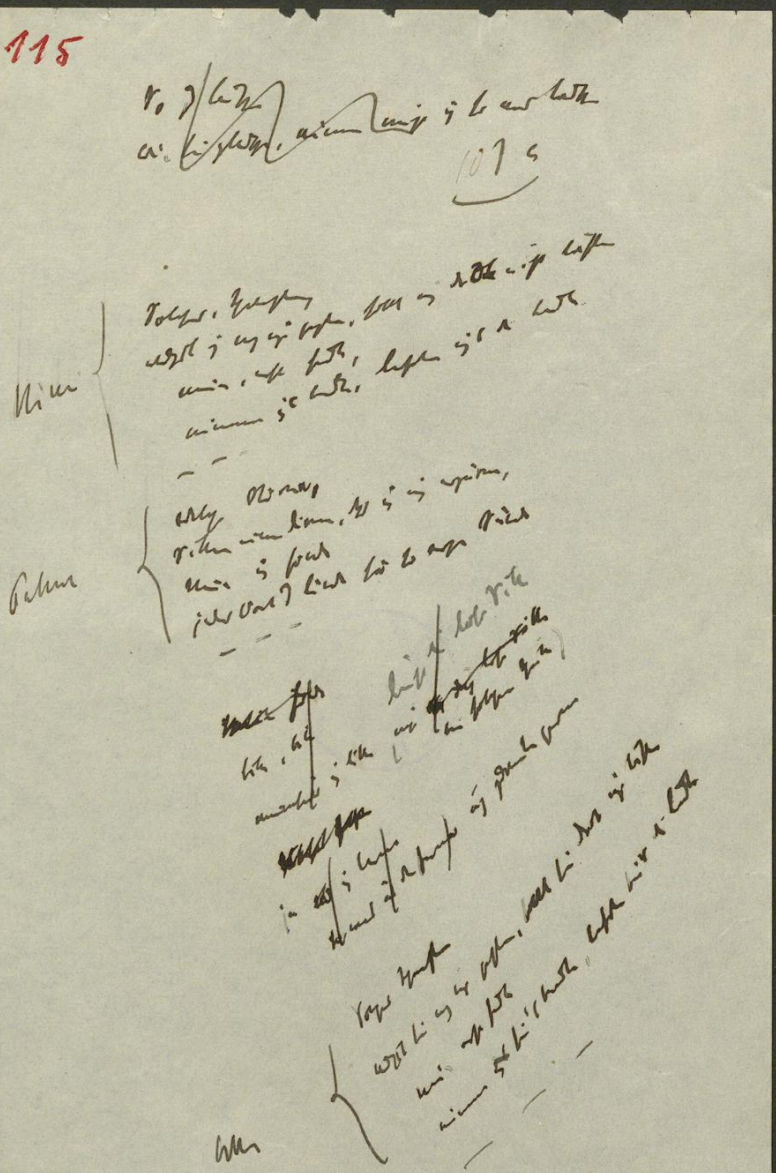
WIENER STADTBIBLIOTHEK

414

101



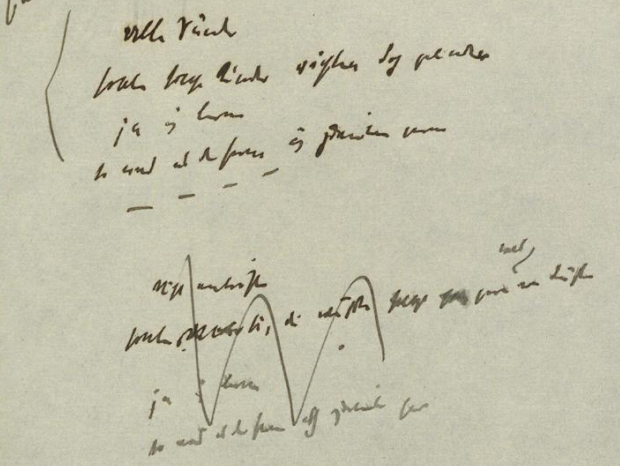
115



BERNER STADTBIBLIOTHEK

116

1826



WIENER STADTBIBLIOTHEK
* 7 *

117

104

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Viola Vera

Ich ja, [illegible] aber Franziska

Luchesa

ist abgeschmackt [illegible].

Diana

Und [illegible] ? Ja aber [illegible]
[illegible] [illegible] !

Luchesa

Wir [illegible].

Viola Vera

Unmöglich!

Luchesa

Warum ?

Viola Vera

[illegible] [illegible] [illegible] !
[illegible]. Wir [illegible] [illegible],
und wir [illegible].
wir [illegible].

Pedrosa

[illegible] ?

Diana

[illegible]

Luchesa

Unmöglich, [illegible] !

Pedrosa

[illegible] !

Viola Vera

Unmöglich! [illegible], [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] ...

Luchesa

[illegible] ... [illegible]

120

607

[illegible]

Vater Veit

[illegible]

auf

[illegible]

Pabenstedt

[illegible]

Emma

[illegible]

Lustig

[illegible]

Ulrici

[illegible]

Veit Veit (lacht)

[illegible]

Kind

[illegible]

Alle

!

Veit Veit

[illegible]

Kind

[illegible]

108–110

WIENER STADTBIBLIOTHEK

121

Seite 105

108

All

oy!

Vert. Vat

[illegible]

Pekunde

[illegible]

Cuno

Vat –

[illegible]

Mini

[illegible]

Pekunde

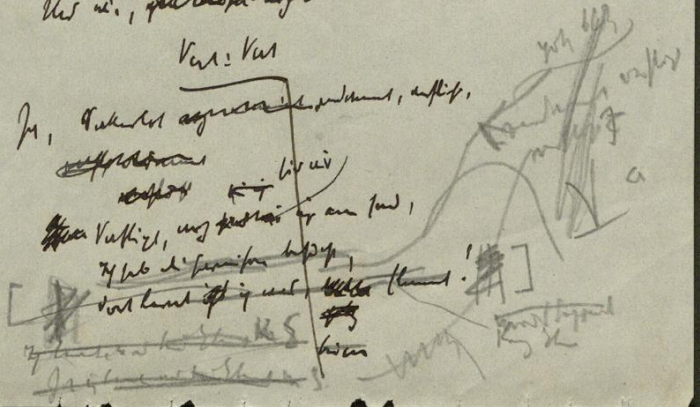
[illegible]

Pekunde

[illegible]

Vert: Vat

[illegible]



WIENER STADTBIBLIOTHEK

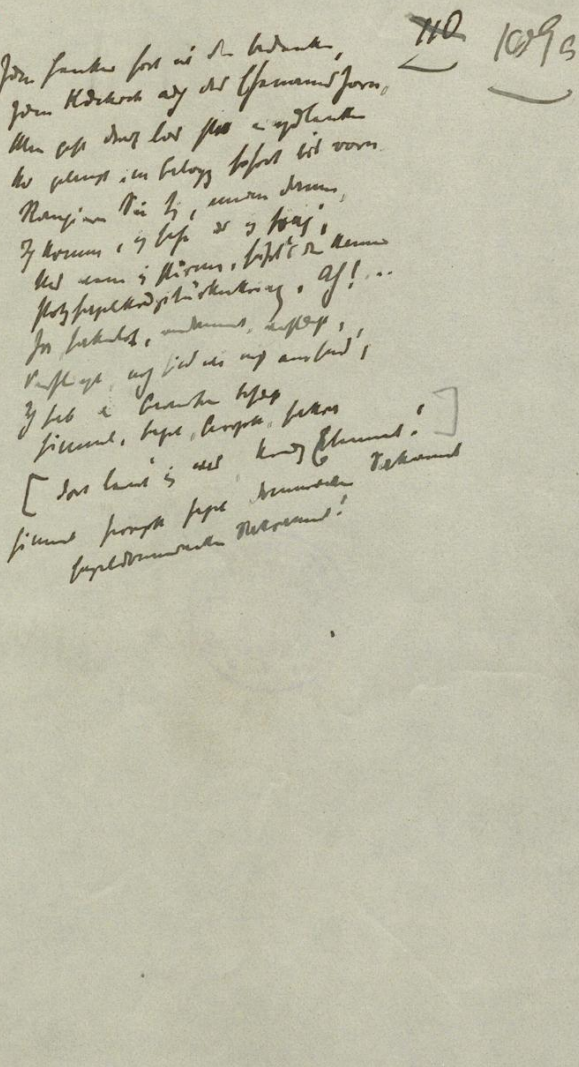
122

109

Carl Sternheim

BIBLIOTHÈQUE NATIONALE

123



WIENER STADTBIBLIOTHEK

(110)

[illegible]

[illegible]

[illegible]

WIENER STADTBIBLIOTHEK

125

[illegible]

Helena (abhängig)

[illegible]

Valentin (zu Kurt, Karl)

[illegible]

Kurt, Karl (lachend)

[illegible]

Valentin

[illegible]

Kurt

[illegible]

Valentin

[illegible]

Kurt

[illegible]

Valentin

[illegible]

Kurt

[illegible]

WIENER STADTBIBLIOTHEK

17

Gelernte

C ist mir sehr schön, [illegible]
[illegible] Bruder Heinrich!

Karl-Karl

Wie steht? [illegible] ich stehe [illegible] ich
ab
wegen ist schon.

Gelernte (zu Karl-Karl)

Es kommt so manches in Leben vor.

Karl (zu Karl-Karl)

Respekt [illegible] Sie mir sagen, Herr Karl-Karl!
Wenn wir Ihnen sind [illegible] Freund,
wenn es Sie [illegible]. Ich bin ja Ihr Meister,
weil ich [illegible] mir mir, und [illegible] ... Sie
wissen ... (Er hebt [illegible] Gelernte)
[illegible] Ihnen ...

Gelernte

Karl Karl, Herr Meister
Karl-Karl

Meister, [illegible] Wort, ich habe [illegible] sagen!
Sie [illegible] mir mir machen, [illegible] [illegible]
[illegible] ist, und ich

Meister sagen mir, Sie [illegible] mir mir [illegible] ...
Was sie sagt [illegible] in einem [illegible] Ton ... Ach
es ist mir [illegible] sie ist [illegible]
es mir mir [illegible], sie [illegible] ...

Meister?

Meister (zu [illegible] mit [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible])

Ja, mein [illegible]!

STADTBIBLIOTHEK

127 (1)

Karl: Karl

Also, was wollen Sie mir sagen?

Mimi

Geschwätz.

Karl: Karl

Ist mir Wurst. Ich werde mich hüten Anordnungen
zu erlassen für einen Schlosser, der sich verspätet.

Mimi

Nicht? Ich meine Schluß, Ihr Chef hat Ihnen Recht.

Karl: Karl

Ach so? Ich werde mich schämen. Sehr! Ich kann sie
Ihnen sagen, ich habe einen Freund, ein
Geschäft, den größten Lieferanten ...

Mimi

Also Sie wissen.

Karl: Karl

Ich weiß gar nichts. Diese Geschichte hat mich stutzig
gemacht, ich bin stutzig. Sie sind
es ja auch. Sie sind ja auch ein Lieferant!

Mimi

Wie bitte?

Karl: Karl

Reden Sie mir nicht, sage ich, ich bin stutzig,
ich wünsche, daß
eine andere ist, die ich liebe! Sie!

Mimi

Wollen Sie gehen?

STADTBIBLIOTHEK

128

114

Mimi

Mimi

Mimi

Mimi

Mimi

Mimi

Mimi

Mimi

130

116

ΚΕΝΤΡΙΚΗ ΒΙΒΛΙΟΘΗΚΗ

131

1A

Triebel

Schelle, meine Regelin!

Wagner

Ich darf ja sagen, Herr Triebel, ja selbst darf
ich sie Ihnen anbieten?

Triebel

Ich bitte ja darum.

Schmidt

Ja, meine Herren — ja, Herr Schmidt.

Wagner

Sagen Sie nicht nein ... ? (Sie gehen ab r. 2 Pause)

Triebel

Ja, Sie sagen, meine ich ...

Wagner (ist beschäftigt)

Ist ja Ihre Sache!

Schmidt

Sie wird jetzt Ihnen Rechnung ~~[illegible]~~ ...
[illegible], die Ihnen Ihnen [illegible]

Wagner

Ich weiß, Sie sagen, Sie sind selbst [illegible]
es ist Ihnen recht ...

Triebel

Ist ja Donnerwetter, ja weiß ja, wie man
es hier empfindet.

Schmidt

Bravo! Bravo! Ja [illegible] Herr. Wagner, prosit Ihr
(Ab, ab [illegible] wie [illegible])

WIENER STADTBIBLIOTHEK

132

108

Riccaut

Ah, ich bitte die um Verzeihung ...

Major

Hat mir die, die Lösung! (Er steht auf. Zu Franziska.
Ergebener Diener. Madame: Komme gleich wieder.
Major will Emerentia die Hand geben, diese
Riccaut entfernt) Hat am Ende den Affen ... Hut!

(Riccaut ab)

Franziska

Gnädige. Komme, Herr, Major,

Emerentia

Verwünscht! Komme so bald [illegible]

Franziska

[illegible] Herrn Hauptmann ein,
Ich will ihn meiner besten Freund
Heißen, der Verdrießlichkeit!

Gnädige

Sie sey willkommen!

Major

Ihre Gnaden!

Emerentia

Unterthänigst Knecht!

Major

Ihr Diener!

WIENER STADTBIBLIOTHEK

133

115

WIENER STADTBIBLIOTHEK

134

120

BERLINER STADTBIBLIOTHEK

135

14

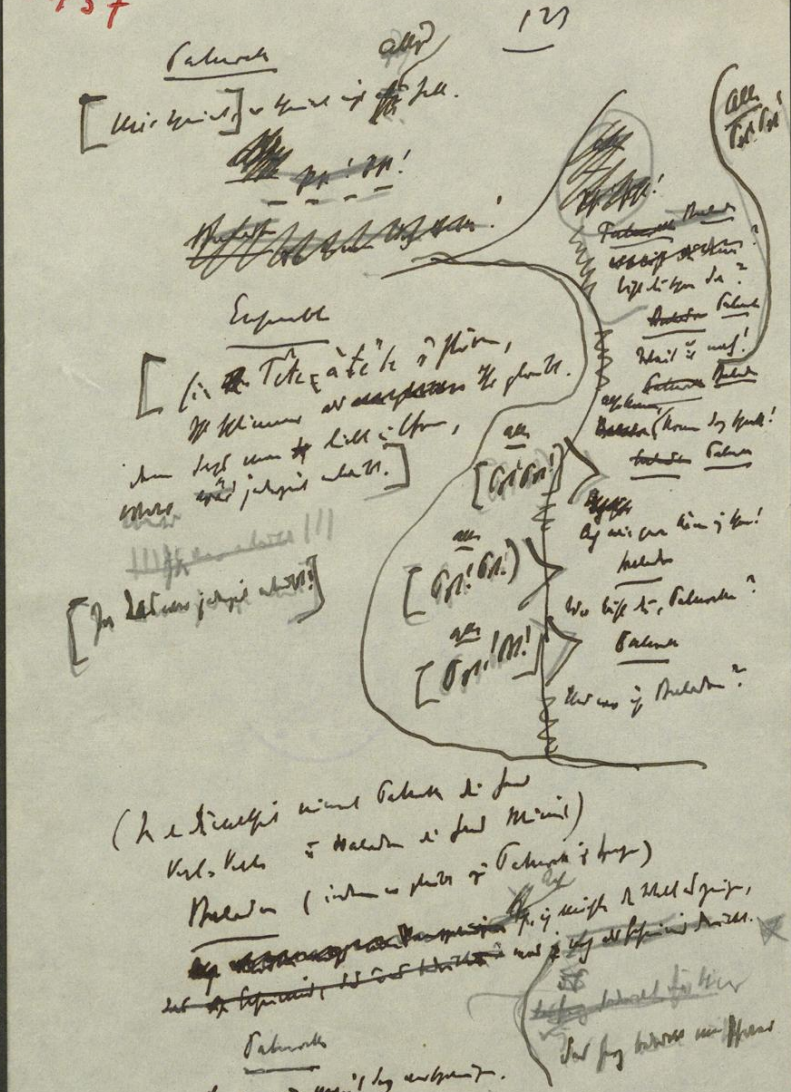
WIENER STADTBIBLIOTHEK

136

122

WIENER STADTBIBLIOTHEK

137



138

127 (Rückseite 120)

Schwank

Schwank

139

124a

140

125

Alle

(Ab links)

Rebecka

Veronika!

Rebecka

Veronika!

Alle

Kind!

BERNER STADTBIBLIOTHEK

Liesl

Ich komme ... Mutter ...

Gabriele

Liesl ... Du allein? ... Hast du ihn
allein gelassen? ... Ich habe ihn
allein gelassen?

Liesl

Mutter, ich ... ich habe ihn
angelogen ... Ich habe ihm gesagt,
ich sei krank ...

Karl-Karl

Ich komme ja schon, Liesl!

Liesl

Junge, ich bin krank, ich muß
schnell Medizin haben ... schnell
... ich muß schnell schlafen, sonst
ist es mir schlecht ...

Gabriele

Wo ist Karl?

Liesl Gabriele

Ist er nicht mit gekommen?

Liesl

Ich finde ihn nicht, Mutter,
komme ich nicht.

Alle

Was ist denn? Ist er krank?

...BIBLIOTHEK

142

127

Liesl

Schenk

Gärtner

Vater

Schenk

Liesl

Vater

STADTBIBLIOTHEK

143

128

944

Alle

Finale

[illegible]

[illegible]

[illegible]

WIENER STADTBIBLIOTHEK

146

131

Kind, Vers (7 Zeilen)

WIENER STADTBIBLIOTHEK